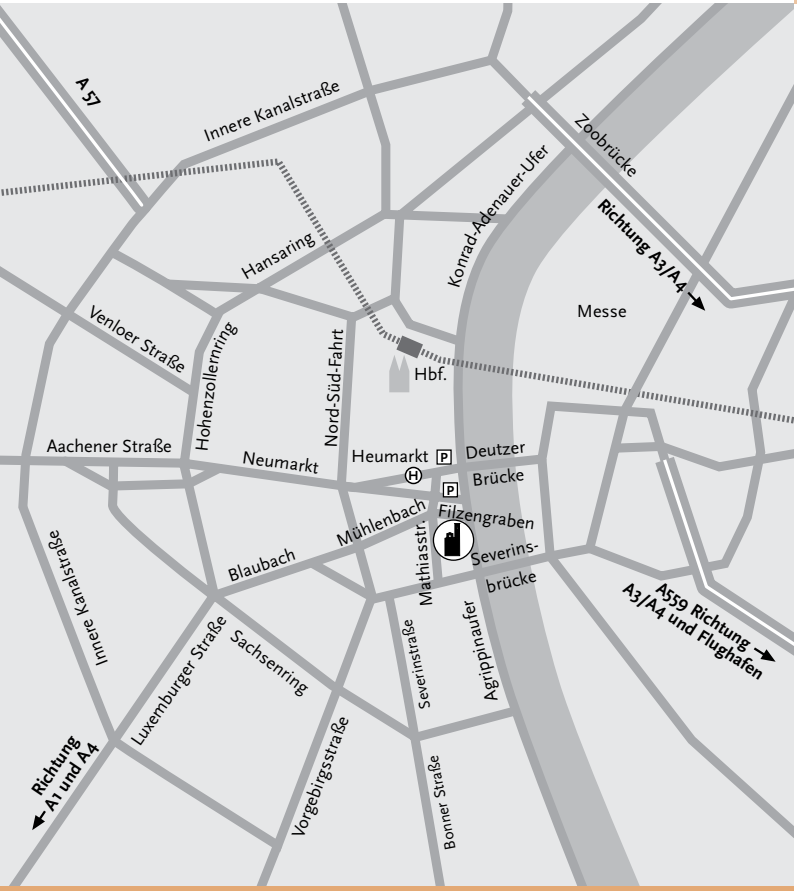
Trinitatis 2013

Jahresprogramm

Kulturelle Veranstaltungen in der evangelischen Trinitatiskirche zu Köln

Gottesdienste
Konzerte und Oper
Literatur
Vorträge
Ausstellungen
Führungen



Evangelische Trinitatiskirche
Filzengraben 4
50676 Köln

www. trinitatis-koeln.de
spieler@kirche-koeln.de

Nächstes Parkhaus: Maritim-Hotel, Heumarkt
Nächste KVB-Haltestelle: Heumarkt

2 Vorwort

5 Programmübersicht

12 Gottesdienst und Kirchenmusik

26 Konzerte und Oper

61 Worte und Töne

74 Kunst und Raum

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freundinnen und Freunde der evangelischen Trinitatiskirche zu Köln!

Mit dem Jahresprogramm 2013 geht die Kulturarbeit in der evangelischen Trinitatiskirche, die im Jubiläumsjahr 2010 begonnen wurde – damals feierten wir das 150-jährige Bestehen des »protestantischen Doms« und den Einbau unserer Klais-Orgel –, in das vierte Jahr. Wir freuen uns gleichermaßen über die stetig steigende Zahl von Besucherinnen und Besuchern wie auch über das sich weiter verdichtende Netz von Kooperationspartnern, die die Trinitatiskirche als klangschönen, beeindruckenden und spirituellen Kirchenraum entdeckt haben und unser Veranstaltungsprogramm mit vielfältigen und hochkarätigen Bausteinen bereichern. Die steigende Tendenz der Besucherzahlen und das kreative Miteinander mit den Bildungs- und Kulturträgern der Stadt und darüber hinaus finden ihren Ausdruck im nun vorliegenden Programm: bewährte Gottesdienst- und Konzertreihen und Veranstaltungsformate sowie ausgewählte Ausstellungen und Kirchenführungen können auch 2013 fortgesetzt werden. Auch die Universität zu Köln, die Hochschule für Musik und Tanz Köln und die Kunsthochschule für Medien sind weiterhin regelmäßig konzertierend, präsentierend und lehrend bei uns präsent. Zusätzlich freuen wir uns, dass nach einjähriger Pause die Kölner Oper im Frühjahr wieder mit einer umfangreichen Produktion bei uns zu Gast sein wird. Auch freuen wir uns über eine neu projektierte Produktions- und Konzertreihe mit dem WDR-Rundfunkchor.
Beratend und mitgestaltend haben sich die Mitglieder des Arbeitskreises Trinitatiskirche, dem gemeinsam mit uns der Leiter der Melanchthon-Akademie, Pfarrer Dr. Martin Bock, der Leiter des Amtes für Presse und Kommunikation, Günter A. Menne, Kreiskantor Johannes Quack, Kirsten Schwantes von der Verwaltung des Kirchenverbandes, Superintendent Dr. Bernhard Seiger und Inga Weyer-Fabrega angehören, eingebracht. Den Bereich Literatur hat Dr. Anselm Weyer als Literaturbeauftragter der Trinitatiskirche konzipiert. Ihnen allen, wie auch Sandra Kaufmann und Max von Velsen, die Redaktion und graphische Gestaltung übernommen haben, gilt unser herzlicher Dank.
Wir wünschen uns, dass Sie unser Kulturprogramm durch das ganze Jahr 2013 begleitet, Sie immer wieder neugierig macht auf unsere vielfältigen Angebote und Sie stets neu zu einem Besuch im »evangelischen Dom« inspiriert.

Herzlich willkommen in der Trinitatiskirche!

Rolf Domning
Stadtsuperintendent

Wolf-Rüdiger Spieler
Programm- und Organisationsleiter

Di, 1. Jan | 18 Uhr | Seite 26
Weihnachtstriduum – Orgelmusik des 20. Jahrhunderts aus den Niederlanden und Belgien
Mit Ursula Döll

So, 6. Jan | 17 Uhr | Seite 40
Gold, Weihrauch, Myrrhe
Chorkonzert zum Dreikönigstag

So, 13. Jan | 17 Uhr | Seite 55
»Come again« – John Dowland zum 450. Geburtstag
Hamburger Ratsmusik

Di, 29. Jan | 20 Uhr | Seite 50
Ein französisches Dîner
Sinfonieorchester der Universität zu Köln

Do, 31. Jan | 20 Uhr | Seite 27
»Wie schön leuchtet der Morgenstern«
Mit Stefan Horz

Sa, 2. Feb | 18 Uhr | Seite 41
Very British – Gesänge und Geschichten aus Großbritannien
WDR Rundfunkchor und Rolf Seelmann-Eggebert

So, 3. Feb | 17 Uhr | Seite 51
Reinecke und Rachmaninow
Gastkonzert des Orchester der Technischen Universität Braunschweig

Do, 14. Feb | 20 Uhr | Seite 63
Frische Kölner Literatur: Julia Trompeter
Lyrik, Prosa und Sprechduette

Sa, 16. Feb | 18 Uhr | Seite 21
»Meine Zuversicht und meine Burg…«
Orgelvesper mit Superintendent Dr. Bernhard Seiger und Organist Marc Jaquet

So, 17. Feb | 20 Uhr | Seite 61
Unerhört – Christoph Spering erklärt Werke von Bach und Mozart
Johann Sebastian Bach: Solokantaten für Bass

Do, 21. Feb | 19 Uhr | Seite 71
»Weil sie meinte, er sei der Gärtner …« (Joh 20,15).
Über ein naheliegendes Missverständnis oder eine wachsende Messias-Erkenntnis

Do, 28. Feb | 20 Uhr | Seite 28
Improvisationskonzert
Mit Wolfgang Seifen

So, 3. Mär | 17 Uhr | Seite 56
Marienvesper
Cantus Cölln

So, 17./Mi, 20./Fr, 22./So, 24. Mär | 20 Uhr | Seite 54
The Turn of the Screw
Oper mit einem Prolog in zwei Akten

Do, 28. Mär | 20 Uhr | Seite 29
Werke von Messiaen, Liszt, Herchenröder, Bach, Essl und Widor
Mit Christian Schmitt

Fr, 29. Mär | 18 Uhr | Seite 42
Johannespassion
Gürzenich-Chor

Sa, 30. Mär | 22.30 Uhr | Seite 12
»Bleib bei uns«
Gottesdienst zur Osternacht mit Bach-Kantate

Mi, 3./Sa, 6. Apr | 20 Uhr | Seite 54
The Turn of the Screw
Oper mit einem Prolog in zwei Akten

So, 14. Apr | 11 Uhr | Seite 52
Begegnungen II – Fantasien und Serenaden
Kammermusikensemble des Neuen Rheinischen Kammerorchesters

Mi, 17. Apr | 19 Uhr | Seite 71
Die Weisheitsgestalt
Bereicherung unseres Gottesbildes

Do, 18. Apr | 20 Uhr | Seite 64
Frische Kölner Literatur: Marie T. Martin
Ein Köder Licht

So, 21. Apr | 17 Uhr | Seite 57
»Jauchzet dem Herrn«
CordArte

Do, 25. Apr | 20 Uhr | Seite 30
Sonne, Mond und Sterne
Mit Bettina Strübel

So, 28. Apr | 11 Uhr | Seite 43
Musikalische Weltreise mit Chören und Orchestern
Matineè Konzert

Sa, 4. Mai | 20 Uhr | Seite 44
Schöpfung und Tod
Kammerchor der Universität zu Köln und Kölner Vokalsolisten unter der Leitung von Andrew Clark

So, 5. Mai | 17 Uhr | Seite 45
Benefizkonzert – Georg Friedrich Händel: Der Messias
Chorkonzert mit dem reger chor köln und spielWERK zu Gunsten der Initiative »Kinder krebskranker Eltern«

Sa, 25. Mai | 18 Uhr | Seite 46
»Der Himmel ist weit« – Chor und Saxophonquartett
Frauenstimmen des WDR Rundfunkchores Köln

Do, 30. Mai | 20 Uhr | Seite 31
Werke von Widor und Duruflé
Mit Ulrich Brüggemann

Do, 6. Jun | 20 Uhr | Seite 68
»Die Welt ist ein schönes Buch...« (Carlo Goldoni)
Italienischer Literaturabend

Fr, 7. Jun | 18 Uhr | Seite 19
ThomasMesse
»Das eine Mahl Jesu Christi für alle«

Sa, 8. Jun | 18 Uhr | Seite 22
Orgelvesper
Mit Superintendent Markus Zimmermann und Wolf-Rüdiger Spieler

So, 23. Jun | 18 Uhr | Seite 47
Joseph Haydn – Missa in Angustiis (Nelson-Messe)
Wolfgang Amadeus Mozart – Requiem
Chorkonzerte extra

Do, 27. Jun | 20 Uhr | Seite 32
Förderkonzert
Miso Kim

Do, 4. Jul | 20 Uhr | Seite 65
Frische Kölner Literatur: Adrian Kasnitz
Wodka und Oliven

Do, 18. Jul | Eröffnung: 18.07. – 18 Uhr | Seite 74
Jahresausstellung der Kunsthochschule für Medien Köln
Rundgang

So, 25. Aug | 15 Uhr | Seite 75
Evangelisches Köln – Von der Trinitatiskirche zur Antoniterkirche
Führung der AntoniterCityTours

Do, 29. Aug | 20 Uhr | Seite 33
»Schafe können sicher weiden« – Werke von Bach, Mendelssohn Bartholdy, Lefébure-Wély und Boëllmann
Mit Tobias Berndt

So, 1. Sep | 18 Uhr | Seite 20
ThomasMesse
Gottesdienst für »Zweifler und andere gute Christen«

Mi, 4. Sep | 19 Uhr | Seite 72
»Die heilige Geistkraft wird auf dich herabkommen…« (Lk 1,35)
Die Geburt Jesu und die Wirkungen des Geistes.

So, 8. Sep | 15 Uhr | Seite 75
Tag des Offenen Denkmals
Führung durch die Trinitatiskirche

Sa, 14. Sep | 18 Uhr | Seite 23
Orgelvesper
Mit Superintendentin Andrea Vogel und Organistin Kayo Ohara

So, 15. Sep | 18 Uhr | Seite 16
Was hat die Rede von Gott mit der Wirklichkeit zu tun, in der wir leben?
Gott erfahren – Drei Zugänge zur Spiritualität und zur Wirklichkeit. Eine Predigtreihe

So, 22. Sep | 18 Uhr | Seite 17
Sinnsuche per Mausklick. Gotteserfahrung am Bildschirm
Gott erfahren – Drei Zugänge zur Spiritualität und zur Wirklichkeit. Eine Predigtreihe

Do, 26. Sep | 20 Uhr | Seite 34
Orgelsonaten
Mit Johannes Quack

So, 29. Sep | 18 Uhr | Seite 18
Gastgeber sein. Vom Alphabet der Spiritualität
Gott erfahren – Drei Zugänge zur Spiritualität und zur Wirklichkeit. Eine Predigtreihe

So, 29. Sep | 15 Uhr | Seite 75
Italienisches Köln
Rundgang der AntoniterCityTours

Do, 3. Okt | 18 Uhr | Seite 35
Jazz at the Organ
Orgel, Saxophon und Schlagzeug

Do, 5. Okt | 18 Uhr | Seite 36
Flöte und Orgel – Werke von Bach, Alain, Guilmant
Mit Martina Overlöper und Andreas Meisner

Mi, 9. Okt | 20 Uhr | Seite 37
Orgel und Violoncello – Werke von Johann Sebastian Bach
Mit Johannes Geffert und Gustav Rivinius

So, 13. Okt | 17 Uhr | Seite 58
Praetorius, Schütz, Gabrieli, Hassler und Monteverdi
Messe und Vesper zum Reformationsfest Dresden 1617

Fr, 18. Okt | 19.30 Uhr | Seite 69
Hermann Hesse: Das Glasperlenspiel – »…ein Spiel mit allen Inhalten und Werten der Kultur.«
Eine szenisch-musikalische Lesung

Do, 24. Okt | 20 Uhr | Seite 70
Bobrowski und die alten Meister
Lesung mit Orgelmusik

Do, 31. Okt | 18 Uhr | Seite 13
»Christsein in einer säkularen Welt«
Reformationsfeier

Do, 7. Nov | 19 Uhr | Seite 72
Trauma und Erinnerung
Der Geist Gottes und die Geister der Vergangenheit

Fr, 8. Nov | 19 Uhr | Seite 48
Musik aus dem Baltikum
Arvo Pärt, Peteris Vasks und andere

Sa, 9. Nov | 20 Uhr | Seite 24
Orgelvesper zum 9. November
Mit Kantor Wolfgang Siegenbrink und Pfarrerin Ulrike Gebhardt

Do, 14. Nov | 19 Uhr | Seite 66
Frische Kölner Literatur: Swantje Lichtenstein
Ein Literaturabend

Sa, 23. Nov | 20 Uhr | Seite 62
Unerhört – Christoph Spering erklärt Werke von Bach und Mozart
Johann Sebastian Bach: Vokal Motette »Jesu meine Freude«, BWV 227

So, 24. Nov | 15 Uhr | Seite 75
Evangelisches Köln – Von der Trinitatiskirche zur Antoniterkirche
Führung der AntoniterCityTours

Do, 28. Nov | 20 Uhr | Seite 38
Werke von Muffat, Bach, Mozart und Reger
Mit Rolf Müller

Do, 5. Dez | 19 Uhr | Seite 67
Frische Kölner Literatur: Jasna Mittler
»Der heilige Erwin«

Sa, 7. Dez | 19 Uhr | Seite 49
Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach
für Soli, Chor und Orchester

Do, 12. Dez | 19.30 Uhr | Seite 53
Festliches Konzert
Musikkorps der Bundeswehr

So, 15. Dez | 17 Uhr | Seite 59
Gefallene Engel – mittelalterliche Rituale und Volksglauben aus Bosnien-Herzegowina
Ensemble Dialogos

Do, 26. Dez | 18 Uhr | Seite 39
»Tochter Zion freue dich« Weihnachtliche Orgelmusik
Mit Wolf-Rüdiger Spieler

Di, 31. Dez | 22 Uhr | Seite 14
Nicht nur für Feuerwerksbesucher
Abendmahlsgottesdienst zur Jahreswende

Sa, 30. Mär | **22.30 Uhr** | 1,5 Stunden | Eintritt frei, Spenden erbeten
Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

»Bleib bei uns«

Gottesdienst zur Osternacht mit Bach-Kantate BWV 6

Die Tradition der Osternacht mit Bachkantate, die bereits über mehrere Jahrzehnte in der Kartäuserkirche und in den letzten Jahren auch in der Trinitatiskirche gepflegt wurde, soll mit diesem nächtlichen Ostergottesdienst fortgesetzt werden. Die Kantate Nr. 6 »Bleib bei uns« bildet neben der Liturgie den Schwerpunkt der Osternacht.

Rolf Domning *Liturgie* | **Michael Birgden** *Liturgie* | **Wolf-Rüdiger Spieler** *Orgel* | **Kölner Kammerchor** | **Collegium Cartusianum** | **Peter Neumann** *Dirigent*

Das **Collegium Cartusianum** ist 1988 als Nachfolger des Barockorchesters Köln entstanden. Das breitgefächerte Repertoire des auf Originalinstrumenten spielenden Ensembles reicht von Monteverdis L'Orfeo über die Sinfonien Mozarts und Beethovens bis zu den Requiem-Vertonungen Brahms und Dvoraks.

Der **Kölner Kammerchor** wurde 1970 gegründet. Höhepunkte der letzten Jahre: Händel-Festspiele Göttingen und Halle, Bachfest Leipzig und Rheingau Musik Festival, Folle Journée in Nantes, zum Teil live bei arte übertragen.

Peter Neumann ist Dirigent des Kölner Kammerchors und des Collegium Cartusianum, Initiator der viel beachteten Kölner Konzertreihe »250 Jahre Händel-Oratorien«. Er hat mit seinen Interpretationen der großen Vokalwerke von Monteverdi bis Dvorak, vieles davon auf CD, in den Musikzentren Europas und Japans viel Anerkennung gefunden.

Wolf-Rüdiger Spieler ist Kirchenmusiker, Chorleiter, Stimmbildner, Dirigent und Dozent. Intensive Konzerttätigkeit im In- und Ausland als Chorleiter und Organist mit dem Spezialgebiet »Orgelimprovisation«. Spieler gründete 1982 den reger chor, den er seitdem leitet.

Rolf Domning ist Stadtsuperintendent des Evangelischen Kirchenverbandes Köln und Region.

Michael Birgden ist evangelischer Theologe und Journalist. Er ist Gründer und Geschäftsführer der Kommunikationsagentur Kerygma mit Sitz in Köln.

Rolf Domning

Do, 31. Okt | **18 Uhr** | 1,5 Stunden | Eintritt frei, Spenden erbeten
Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

»Christsein in einer säkularen Welt«

Reformationsfeier

Kommunikationszeitalter, digitale Welten, Globalisierung, Arbeitsverdichtung, Säkularität. Mit solchen Stichworten wird die Gegenwart charakterisiert. Wie kann es in diesem Umfeld gelingen, als Christ zu leben? Welche Orientierung kann der evangelische Glaube geben? Wie kann Spiritualität gemeinsam gelebt werden und was können Christen zum Gelingen des Lebens in einer säkularen Welt beitragen? Die Reformation hat im 16. Jahrhundert für ihre Zeit die Kraft, Freiheit und Leuchtkraft des Glaubens neu entdeckt und Zugänge zum individuellen Glauben formuliert, die Menschen geholfen haben, als Christen zu leben. Christiane Tietz beschreibt zur Reformationsfeier Fragen und Perspektiven christlicher Identität für unsere Zeit.

Im Anschluss an den Gottesdienst: Gespräche, Getränke und Gesalzenes.

Bernhard Seiger *Liturgie* | **Rolf Domning** *Begrüßung* | **Christiane Tietze** *Predigt* | **Johannes Quack** *Orgel*

Johannes Quack studierte evangelische Kirchenmusik am Robert-Schumann-Institut Düsseldorf. Seit 1990 ist Quack Kirchenmusiker an der Antoniterkirche in Köln. An der Musikhochschule Düsseldorf hat er einen Lehrauftrag für künstlerisches und liturgisches Orgelspiel. 2011 wurde Johannes Quack zum Kirchenmusikdirektor ernannt.

Pfarrer **Rolf Domning** ist Stadtsuperintendent.

Pfarrer Dr. **Bernhard Seiger** ist Superintendent des Kirchenkreises Köln-Süd.

Professorin Dr. **Christiane Tietz** unterrichtet Systematische Theologie an der Evangelisch-Theologischen Fakultät der Universität Mainz. Sie ist Mitglied im Rat der EKD, Vorsitzende der Internationalen Bonhoeffer-Gesellschaft, Sektion Bundesrepublik Deutschland, und gehört zum Herausgeberkreis der Zeitschriften »Zeitzeichen« und »Evangelische Theologie«. Ihre Arbeitsschwerpunkte liegen in der Bonhoeffer-Forschung, im Interreligiösen Dialog und bei den Schnittstellen von Religion, Politik und säkularer Gesellschaft.

Christiane Tietze

Di, 31. Dez | **22 Uhr** | 1 Stunde | Eintritt frei, Spenden erbeten
Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

Nicht nur für Feuerwerksbesucher

Abendmahlsgottesdienst zur Jahreswende

Alle Jahre wieder – ist auch das mitternächtliche Feuerwerk am Kölner Rheinufer zum Jahresende ein Höhepunkt für viele Menschen. Hoffnung und Zuversicht auf das Kommende werden in ein einmaliges Bild gesetzt. Der Gottesdienst am späten Silvesterabend mit der Feier des Abendmahles und festlicher, besinnlicher Musik für Bläser und Orgel, nur wenige Gehminuten vom Rhein entfernt, ist ein Angebot, den Übergang vom alten zum neuen Jahr mit Gottes Wort und in der Gemeinschaft des Glaubens zu erleben.

Bernhard Seiger *Liturgie und Predigt* | **Bernd Müsken** *Orgel*

Dr. **Bernhard Seiger** ist Pfarrer der Evangelischen Kirchengemeinde Köln-Bayenthal und Superintendent des Evangelischen Kirchenkreises Köln-Süd.

Bernd Müsken ist A-Kirchenmusiker und unter anderen in der Kirchengemeinde Sindorf als Organist und Chorleiter tätig.

Gott erfahren – Drei Zugänge zur Spiritualität und zur Wirklichkeit. Eine Predigtreihe

Die Predigtreihe zur Auslegung des christlichen Bekenntnisses der Trinität konzentriert sich im Jahr 2013 auf den dritten Glaubensartikel: »Ich glaube an den Heiligen Geist …« – Gott und seinen Geist zu erfahren, Worte und Bilder für sein Handeln zu finden und mit anderen darüber ins Gespräch zu kommen.

So, 15. Sep | **18 Uhr** | 1,5 Stunden | Eintritt frei, Spenden erbeten
Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

Was hat die Rede von Gott mit der Wirklichkeit zu tun, in der wir leben?

Gott erfahren – Drei Zugänge zur Spiritualität und zur Wirklichkeit. Eine Predigtreihe

Es ist offenkundig, dass es in unserer Zeit wesentlich schwieriger ist, dem eigenen Glauben einen Ausdruck zu geben als in früheren Jahrhunderten. Der kanadische Philosoph Charles Taylor hat auf die herausragende Rolle unserer Deutung der Wirklichkeit hingewiesen, die unsere Moderne prägt und die die Rede von Gott so wenig plausibel macht. Wie soll man Urknall, die Evolution, die genetische Ausstattung des Menschen und unsere Kenntnisse über das Gehirn mit dem Handeln Gottes in Verbindung bringen? Doch ist die Wirklichkeit viel umfangreicher und differenzierter als die naturwissenschaftlich bestimmten Bilder und Theorien es zum Ausdruck bringen können. Wie können wir einer umfassenderen Wirklichkeit auf die Spur kommen, die auch die Rede von Gott wieder stärker werden lässt?
Im Anschluss an den Gottesdienst besteht die Möglichkeit zu Austausch und Begegnung bei Brot und Wein.

Frank Vogelsang *Predigt* | **Bernhard Seiger** *Liturgie* | **Barbara Ricarda Mulack** *Orgel*

Dr. **Bernhard Seiger** ist Pfarrer der Evangelischen Kirchengemeinde Köln-Bayenthal und Superintendent des Evangelischen Kirchenkreises Köln-Süd.

Barbara Ricarda Mulack ist Kreiskantorin des Kirchenkreises Köln-Süd.

Dr. **Frank Vogelsang** ist Akademiedirektor der Evangelischen Akademie im Rheinland in Bonn-Bad Godesberg. Zu seinen Arbeitsschwerpunkten gehören das Verhältnis von Natur- und Geisteswissenschaften, Theologie und Ethik, Entwicklung Medizin und Technik und ihre ethische Bedeutung.

Frank Vogelsang

So, 22. Sep | **18 Uhr** | 1,5 Stunden | Eintritt frei, Spenden erbeten
Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

Sinnsuche per Mausklick. Gotteserfahrung am Bildschirm

Gott erfahren – Drei Zugänge zur Spiritualität und zur Wirklichkeit. Eine Predigtreihe

Der TV-Kommissar, der beim Pathologen über die Sinnlosigkeit eines Gewalttodes philosophiert, der Kino-Held Harry Potter, der sich bei seiner Stippvisite im Jenseits fragt, wo dieses Jenseits wohl sei und erfährt, dass es sich wohl wirklich in seinem Kopf abspielt oder die weltumspannenden »Warum«-Postings auf Facebook und Twitter, wenn Katastrophen die Welt erschüttern. Medien erzählen vom gelingenden Leben, vom Scheitern, von Liebe und Tod. Sie stellen existentielle Fragen, sie deuten die Welt. Keine religiöse Frage, die nicht auch in den Medien bereits verhandelt würde. Gottes Geist weht, wo er will. Auch in den Medien? Wir laden ein zu einer medialen Spurensuche. Ob wir dabei Sinn finden und Gott erfahren? Einen Versuch ist es wert.
Im Anschluss an den Gottesdienst besteht die Möglichkeit zu Austausch und Begegnung bei Brot und Wein.

Pfarrerin **Petra Schulze** *Liturgie* | **Michael Birgden** *Predigt* | **Thomas Pehlken** *Orgel*

Pfarrerin **Petra Schulze** ist evangelische Rundfunkbeauftragte beim Westdeutschen Rundfunk und Leiterin des Rundfunkreferates West.

Thomas Pehlken ist Kantor in der Evangelischen Kirchengemeinde Bergheim und Kreiskantor des Kirchenkreises Köln-Nord.

Michael Birgden ist evangelischer Theologe und Journalist. Er ist Gründer und Geschäftsführer der Kommunikationsagentur Kerygma mit Sitz in Köln.

Michael Birgden

So, 29. Sep | **18 Uhr** | 1,5 Stunden | Eintritt frei, Spenden erbeten
Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

Gastgeber sein. Vom Alphabet der Spiritualität

Gott erfahren – Drei Zugänge zur Spiritualität und zur Wirklichkeit. Eine Predigtreihe

Spiritualität ist »gebildete Aufmerksamkeit«, ist »Handwerk«. Lernen kann es, wer sich Zeit nimmt und es aushält, einmal nicht in erster Linie aktiv, sondern passiv »Gastgeber von Texten und Bildern« zu sein – sagt der evangelische Theologe Fulbert Steffensky. Wir wollen in diesem Gottesdienst der Tiefe von Texten und Bildern nachgehen, die biblische und konfessionelle Traditionen überliefern. Gastgeber zu sein und doch auch Verantwortung für Überliefertes zu übernehmen – über dieses Spannungsfeld werden wir nachdenken. Im Anschluss an den Gottesdienst besteht die Möglichkeit zu Austausch und Begegnung bei Brot und Wein.

Constantin Miron *Predigt* | **Martin Bock** *Liturgie*

Pfarrer **Dr. Martin Bock** ist Leiter der Melanchthon-Akademie Köln.

Erzpriester **Constantin Miron** ist Pfarrer der Griechisch-Orthodoxen Gemeinde in Brühl und Ökumenereferent der Griechisch-Orthodoxen Bischofskonferenz in Deutschland.

Constantin Miron

Fr, 7. Jun | **So, 1. Sep** | **18 Uhr** | 2 Stunden | Eintritt frei, Spenden erbeten
Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

ThomasMesse

»Das eine Mahl Jesu Christi für alle«

Die »ThomasMesse« ist ein alternatives Gottesdienstmodell, das sich bewusst nach dem »ungläubigen Thomas« benannt hat. Von dem biblischen Jünger Thomas (Joh 20,24-31) ist zum einen seine Skepsis überliefert und zum anderen sein Wunsch, im wörtlichen Sinne zu begreifen: »Wenn ich nicht... meine Hand in seine Seite lege, kann ich's nicht glauben.« Dem fühlt sich die ThomasMesse verpflichtet, indem sie keine Kirchlichkeit voraussetzt und Besucherinnen und Besucher ganzheitlich und aktiv beteiligt. Die Möglichkeit der Mitwirkung besteht vor allem im halbstündigen Mittelteil des Gottesdienstes mit verschiedenen spirituellen Angeboten: Im Kirchraum und in den Nebenräumen stehen Meditativer Tanz, Taizé-Lieder, ein Raum der Stille, eine Salbung, eine Gesprächsgruppe oder eine Fürbittenecke zur Wahl. Nachdem jeder seinen persönlichen Bedürfnissen nachgehen konnte, kommen alle wieder zum abschließenden dritten Teil zusammen, um gemeinsam das Abendmahl zu feiern.

Nach der ThomasMesse werden Getränke angeboten, und es besteht die Möglichkeit zum Gespräch mit dem Vorbereitungsteam. In der Regel begleiten Thomas Frerichs und weitere Musiker die Messe am Keyboard.

Die ThomasMesse am 7. Juni versteht sich bewusst als ökumenische Ergänzung zum zeitgleichen Eucharistischen Kongress 2013 in Köln.

Ulrike Graupner ist Pfarrerin in Köln-Braunsfeld.

Thomas Frerichs wurde 1970 in Oldenburg geboren und absolvierte sein Studium der Kirchenmusik in Herford und Köln. Seit 2005 hauptamtlicher Kantor an der Luther- und der Kartäuserkirche Köln. Frerichs leitet unter anderem drei Chöre: den klassischen Lutherchor, den Kinder-Südchor und den Südstadtchor, der Pop, Jazz und Gospel singt.

Klais-Orgel in der Trinitatiskirche

Orgelvespern am Samstagabend

Die Orgelvespern in der Trinitatiskirche machen das Angebot zu einer spirituellen Atempause am Wochenende. Auf das Kirchenjahr bezogene Orgelwerke werden eingebunden in eine sparsame liturgische Gestaltung mit biblischer Lesung und Gebet.

Gottesdienste und Kirchenmusik
Orgelvespern am Samstagabend

Sa, 16. Feb | **18 Uhr** | ca. 50 Minuten | Eintritt frei, Spenden erbeten
Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

»Meine Zuversicht und meine Burg…«

Mit Superintendent Dr. Bernhard Seiger und Organist Marc Jaquet

Sigfrid Karg-Elert
Jesu, meine Freude – Symphonischer Choral
I. Introduzione (Inferno)
II. Canzone
III. Fuga con Corale

Improvisation über »Ach bleib mit deiner Gnade«

Wilhelm Middelschulte
Passacaglia

Dr. **Bernhard Seiger** ist Pfarrer der Evangelischen Kirchengemeinde Köln-Bayenthal und Superintendent des Evangelischen Kirchenkreises Köln-Süd.

Marc Jaquet, geboren 1983, studierte Kirchenmusik an der Hochschule für Musik und Tanz Köln. Die Abschlussprüfung absolvierte er im Jahr 2010 mit Auszeichnung. 2011 gewann er den 1. Preis beim Internationalen Orgelwettbewerb Zürich. Seine rege Konzerttätigkeit führt ihn durch Teile Deutschlands und ins europäische Ausland. Er ist außerdem als Kantor in Köln-Marienburg tätig.

Marc Jaquet

Sa, 8. Jun | **18 Uhr** | 1 Stunde | Eintritt frei, Spenden erbeten
Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

Orgelvesper

Mit Superintendent Markus Zimmermann und Organist Wolf-Rüdiger Spieler

In der Orgelvesper bietet Wolf-Rüdiger Spieler konzertante Orgelimprovisationen im Dialog zu Orgelkompositionen von Dietrich Buxtehude, Johann Sebastian Bach und anderen.

Markus Zimmermann ist Pfarrer in der evangelischen Kirchengemeinde Köln-Mauenheim-Weidenpesch und Superintendent des Kirchenkreises Köln-Nord.

Wolf-Rüdiger Spieler ist Kirchenmusiker, Chorleiter, Stimmbildner, Dirigent und Dozent – unter anderem langjährig an der Universität zu Köln bei verschiedenen Bildungsträgern und Akademien in Deutschland und Österreich. Intensive Konzerttätigkeit im In- und Ausland als Chorleiter und Organist mit dem Spezialgebiet »Orgelimprovisation«. Wolf-Rüdiger Spieler ist Programm- und Organisationsleiter der Trinitatiskirche.

Wolf-Rüdiger Spieler

Gottesdienste und Kirchenmusik
Orgelvesper am Samstagabend

Sa, 14. Sep | **18 Uhr** | ca. 50 Minuten | Eintritt frei, Spenden erbeten
Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

Orgelvesper

Mit Superintendentin Andrea Vogel und Organistin Kayo Ohara

Camille Saint-Saëns (1835-1921)
Préludes et Fugues op. 99/3 Es-dur

Olivier Messiaen (1908-1992)
Aus dem Zyklus »Les Corps Glorieux«
Subtilité des corps glorieux
Force et agilité des corps glorieux
Joie et clarté des corps glorieux

Johann Sebastian Bach (1685-1750)
Schmücke dich, o liebe Seele BWV 654

Johann Sebastian Bach (1685-1750)
Präludium und Fuge Es-dur BWV 552

Andrea Vogel ist Pfarrerin der Evangelischen Kirchengemeinde Mülheim am Rhein sowie Superintendentin des Evangelischen Kirchenkreises Köln-Rechtsrheinisch.

Kayo Ohara, geboren in Tokyo. Nach dem Orgelstudium in Tokyo setzte sie ihre Studien in Köln bei Wolfgang Stockmeier und Peter Neumann fort und legte Konzertexamen und A-Examen ab. Konzerte, Rundfunk- und Fernsehaufnahmen in Japan (NHK), der Bundesrepublik (WDR), der Schweiz, Belgien, England, der ehemaligen UdSSR (Radio Leningrad), Dänemark. Nationale und internationale Auszeichnungen unter anderen in Tokyo, Leipzig und Odense. Seit 1987 ist sie Kantorin der Evangelischen Kirchengemeinde Porz-Wahn-Heide.

Kayo Ohara

Sa, 9. Nov | **18 Uhr** | 1 Stunde | Eintritt frei, Spenden erbeten
Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

Orgelvesper zum 9. November

Mit Pfarrerin Ulrike Gebhardt und Kantor Wolfgang Siegenbrink

Der 9. November ist ein besonders geschichtsträchtiger Tag. 1918 wurden die Revolution ausgerufen und der erste Weltkrieg beendet, 1938 war es die »Reichspogromnacht« und 1989 der Fall der Mauer in Berlin.
Im Gedenken an diese einschneidenden Ereignisse erklingt Orgelmusik von Bach (Passacaglia), Karg-Elert, Wagner und Max Regers Siegesfeier: »Einigkeit und Recht und Freiheit«

Ulrike Gebhardt ist Pfarerrin der Evangelischen Kirchengemeinde Köln-Lindenthal.

Wolfgang Siegenbrink studierte katholische Kirchenmusik bei Professor Rudolf Ewerhardt (A-Examen), Orgel bei Prof. Wolfgang Stockmeier (künstlerische Reifeprüfung), Klavier bei Professor Michael Endres und Orchesterdirigieren bei Professor Günter Fork an der Hochschule für Musik und Tanz Köln. Außerdem war er dort Pianist in der Gesangsklasse von KS Prof. Hans Sotin. Er erhielt Stipendien zur Dirigierklasse von Professor Leopold Hager am Musikkonservatorium in Wien und zu den Bayreuther Festspielen. Seit 1995 leitet er den »Rheinischen Kammerchor Köln«, seit 2002 ist er auch künstlerischer Leiter des »KölnChor«. Als Ideenträger und Mitorganisator des ersten Kölner Chorfests im Oktober 2004 leitete er eine Aufführung von Händels »Messias« in der Fassung für großes Sinfonieorchester von Sir Eugene Goossens. Im selben Jahr dirigierte er eine Operngala in der Kölner Philharmonie mit Werken von Guiseppe Verdi und Richard Wagner.

Wolfgang Siegenbrink

Di, 1. Jan | **18 Uhr** | 1 Stunde | Eintritt frei, Spenden erbeten
Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

Weihnachtstriduum – Orgelmusik des 20. Jahrhunderts aus den Niederlanden und Belgien

Mit Ursula Döll

Hendrik Andriessen (1892 – 1981)
Thema mit Variationen (1949)

Joseph Jongen (1873 – 1953)
Cantilene

Cor Kee (1900 – 1997)
Variationen über »Merck toch hoe sterck«

Flor Peeters (1903 – 1986)
Von Liebe kommt groß Leiden, op. 39,9
Deus tuorum militum, op. 76,8
A solis ortus cardine, op. 76,4
O nata lux de lumine, op. 76,10
Aria, op. 51
Flämische Rhapsodie, op. 37

Ursula Döll studierte an der Hochschule für Musik und Tanz Köln und legte 1987 das staatliche A-Examen der Evangelischen Kirchenmusik ab. Ihre »Künstlerische Reifeprüfung« an der Orgel absolvierte sie mit dem Prädikat »Mit Auszeichnung«. Bevor sie 1996 Kantorin der Evangelischen Kirchengemeinde Köln-Lindenthal wurde, war sie Kantorin in Windeck. Neben ihrer Konzerttätigkeit im In- und Ausland trat Döll mit zahlreichen Uraufführungen zeitgenössischer Komponisten sowie diversen CD- und Rundfunkaufnahmen hervor.

Ursula Döll

Konzerte
Orgelkonzert

Do, 31. Jan | **20 Uhr** | 1 Stunde | Eintritt frei, Spenden erbeten
Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

»Wie schön leuchtet der Morgenstern«

Mit Stefan Horz

Dietrich Buxtehude (1637-1707)
Choralfantasie »Wie schön leuchtet der Morgenstern«

Theodore Dubois (1837 – 1924)
Toccata G-Dur aus: »Douze pièces pour orgue, 1886«
»Marche des Rois Mages« aus: »Douze pièces pour orgue ou piano-pedalier, 1899«

Flor Peeters (1903 – 1986)
Concert piece op. 52a

Johann Sebastian Bach (1685 – 1750)
Choral »Allein Gott in der Höh' sei Ehr« BWV 662 a 2 Clav. e Pedale, Canto fermo in Soprano
(aus den »Leipziger Chorälen«)
Toccata und Fuge in d (»Dorische«) BWV 538

Stefan Horz studierte Kirchenmusik an der Hochschule für Musik und Tanz Köln (A-Examen) und schloss an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Hamburg ein Orgelaufbaustudium bei Professor Wolfgang Zerer an. Stefan Horz studierte Cembalo in Köln und beendete sein Studium auf diesem Instrument nach der Reifeprüfung mit dem Konzertexamen in der Klasse von Professor Ketil Haugsand. Stefan Horz konzertierte mit verschiedenen Orchestern der Alten Musik und darüber hinaus als Solist und Kammermusiker mit eigenen Ensembles u.a. bei den Göttinger Händel-Festspielen, dem styriarte-Festival in Graz, dem Rheingau Musik Festival und in der Alten Oper Frankfurt. 1998 wurde Stefan Horz als Nachfolger von Johannes Geffert zum Organisten an der traditionsreichen Kreuzkirche in Bonn berufen.

Stefan Horz

Do, 28. Feb | **20 Uhr** | 1 Stunde | Eintritt frei, Spenden erbeten
Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

Improvisationskonzert

Mit Wolfgang Seifen

Suite Francaise
- Plaint chant
- Duo
- Trio
- Basse de Trompett
- Récit de Nazard
- Grands Jeux

Drei kontrapunktische Studien
- zu zwei Stimmen
- zu drei Stimmen
- zu vier Stimmen

Symphonie pour grand Orgue
- Allegro vivace
- Andante cantabile
- Scherzo
- Adagio espressivo
- Final

Wolfgang Seifen, geboren 1956, ist Titularorganist an der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche Berlin. Seit 2000 ist Seifen Professor für Improvisation und Liturgisches Orgelspiel an der Universität der Künste in Berlin. Er ist Mitbegründer und Leiter der Internationalen Altenberger Orgelakademie für Improvisation. Neben einer sehr umfangreichen Konzerttätigkeit im gesamten europäischen Raum sowie in den USA und Japan ist er als Juror bei zahlreichen Internationalen Wettbewerben tätig sowie Gastdozent für Improvisation bei Internationalen Festivals und Akademien.

Wolfgang Seifen

Do, 28. Mär | **20 Uhr** | ca. 1 Stunde | Eintritt frei, Spenden erbeten
Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

Werke von Messiaen, Liszt, Herchenröder, Bach, Essl und Widor

Mit Christian Schmitt

Oliver Messiaen (1908-1992)
»Les mains de l'abîme« aus Livre d'orgue

Franz Liszt (1811-1888)
»Orpheus« – Sinfonische Dichtung Nr. 4

Martin Herchenröder (1961)
Zeit Raum 2: ströme (2001)

Johann Sebastian Bach (1685-1750)
Fantasie und Fuge g-Moll BWV 542

Jürgen Essl (1961)
Demoltokata op. 22

Charles-Marie Widor (1844-1937)
Sinfonie Nr. 8 op. 42,4 H-Dur
Variation (Andante)
Finale

Christian Schmitt, geboren 1976, studierte Kirchenmusik (A-Examen) und Konzertreife (mit Auszeichnung) an der Musikhochschule Saarbrücken sowie Orgel bei James David Christie und Daniel Roth. Der Stipendiat der Studienstiftung des deutschen Volkes und der Deutschen Stiftung Musikleben ist Preisträger bei mehr als zehn nationalen und internationalen Orgel- und Musikwettbewerben. Christian Schmitt konzertiert weltweit und spielt als Solist bei Rundfunkorchestern, dem Orchester der Beethovenhalle Bonn und der Staatskapelle Weimar (2013). Seit 2011 wirkt Christian Schmitt als Orgelsachverständiger für die Stiftung Berliner Philharmoniker.

Christian Schmitt

Do, 25. Apr | **20 Uhr** | 1 Stunde | Eintritt frei, Spenden erbeten
Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

Sonne, Mond und Sterne

Mit Bettina Strübel

Nicolas de Grigny (1672-1703)
Hymnus »Ave Maris Stella«
Pein jeu – Fugue à 5 – Duo –
Dialogue sur les Grand jeux

Dietrich Buxtehude (1637-1707)
Wie schön leuchtet der Morgenstern, BuxWV 223

Johann Sebastian Bach (1685-1750)
Partita diverse sopra
»Christe, der du bist der helle Tag«, BWV 766

Louis Vierne (1870-1937)
Hymne au soleil
Claire de lune aus »Pièces de fantaisie.
Deuxième suite op.53«
Etoile du soir aus »Pièces de fantaisie.
Troisième suite op.54«

Bob Chilcott (*1955)
Sun dance

Max Drieschner (1891-1971)
Passacaglia »Sonnenhymnus« für Orgel

Bettina Strübel studierte an der Hochschule für Musik und Tanz Köln Kirchenmusik. Nach dem A-Examen folgten Aufbaustudiengänge im Fach Orgel in Köln bei Peter Neumann und in Hamburg bei Prof. Wolfgang Zerer. Sie besuchte zahlreiche Meisterkurse und gibt Konzerte im In- und Ausland. Seit 2011 ist sie als Kantorin in Frankfurt am Main tätig.

Bettina Strübel

Do, 30. Mai | **20 Uhr** | ca. 70 Minuten | Eintritt frei, Spenden erbeten
Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

Werke von Widor und Duruflé

Mit Ulrich Brüggemann

Charles-Marie Widor (1844-1937)
Symphony I Opus 1
Prélude
Allegro
Intermezzo
Adagio
Marche
Pontificale
Méditation
Finale

Maurice Duruflé (1902-1986)
Suite Opus 5
Prélude
Sicilienne
Toccata

Ulrich Brüggemann ist zweiter Domorganist am Dom zu Köln. Kirchenmusikalische Studien betrieb er am St. Gregorius-Haus in Aachen (B-Examen) und an der Hochschule für Musik und Tanz Köln (A-Examen). Bei Professor Clemens Ganz, ebenfalls Köln, studierte er das Fach »Orgel« mit dem Abschluss der Künstlerischen Reifeprüfung (1997) und in Düsseldorf an der Robert-Schumann-Hochschule bei Professor Hans-Dieter Möller mit dem Abschluss »Konzertexamen« (1999). Er wirkt seit 1994 am Kölner Dom. Seine Konzert- und Lehrtätigkeit führte ihn in mehrere europäische Länder und nach Argentinien.

Ulrich Brüggemann

Do, 27. Jun | **20 Uhr** | 1 Stunde | Eintritt frei, Spenden erbeten
Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

Förderkonzert
Miso Kim

Dietrich Buxtehude (1637-1707)
Toccata F-Dur, BWV 157

Johann Sebastian Bach (1685-1750)
Passacaglia c-moll, BWV582

Jehan Alain (1911-1941)
Premier Prelude Profane
Litanies

Charles-Marie Widor (1844-1937)
Aus der Orgelsinfonie f-moll op.42, 4

Miso Kim wurde 1991 in Süd-Korea geboren. Bereits mit 7 Jahren begann sie das Klavierspiel, aber Begeisterung für die Orgel führte sie mit 16 Jahren zur »Königin der Instrumente«.
Ihr erster Orgellehrer war Professor Ho-Yeong Jun in Seoul. Bereits 2010 konnte sie auf Grund ihrer hervorragenden Begabung das Studium in Deutschland beginnen und ist Studentin der Orgelklasse von Professor Johannes Geffert an der Hochschule für Musik und Tanz Köln.
Konzerte spielte sie außer in Korea auch schon als Repräsentantin der Kölner Hochschule in Koblenz, Krefeld, Bonn, Wuppertal und Köln. Auftritte als Organistin im Zusammenspiel mit verschiedenen Instrumenten runden ihr Repertoire in Richtung Kammermusik ab.

Miso Kim

Konzerte
Orgelkonzert

Do, 29. Aug | **20 Uhr** | 1 Stunde | Eintritt frei, Spenden erbeten
Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

»Schafe können sicher weiden«
Werke von Bach bis Boëllmann
Mit Tobias Berndt

Johann Sebastian Bach (1685-1750)
Präludium in C-Dur, BWV 531
Adagio in a-Moll, BWV 564
Fuge in C-Dur, BWV 531
»Schafe können sicher weiden«, BWV 208

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809-1847)
Präludium in d Moll
Andante tranquillo in A-Dur
Fuge in d-Moll

Louis James Alfred Lefébure-Wély (1817-1869)
»Scéne Pastorale«
Fröhliches Beisammensein der Landleute mit Tanz
– *heraufziehendes Donnergrollen* –
Entladung des Unwetters mit Donner und Blitz
– *Bittgebet der älteren Damen* –
abziehendes Gewitter
– *Hirtenrufe von nah und fern* –
erneutes ländliches Musizieren bis zum Einbruch der Dunkelheit
– *Nachtigallenschlag und Nachtgebet* –

Léon Boëllmann (1862-1897)
Suite Gothique op. 25
Introduction – Choral – Menuet Gothique
Priére á Notre Dame – Toccata

Tobias Berndt studierte Orgel an der Universität der Künste in Berlin. Neben seiner solistischen Tätigkeit ist Tobias Berndt heute ein gefragter Organist bei bedeutenden Orchestern und Chören. Konzertreisen führten ihn durch Europa, Asien und in die USA. Darüber hinaus ist er regelmäßig als Dozent für Orgel an der Musikakedemie Spieler tätig.

Tobias Berndt

Do, 26. Sep | **20 Uhr** | 1 Stunde | Eintritt frei, Spenden erbeten
Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

Orgelsonaten

Mit Johannes Quack

Josef Gabriel Rheinberger (1839 – 1901)
Orgelsonate Nr.19 g-moll op.193
Präludium
Provencalisch
Introduktion und Finale

Carl Philipp Emanuel Bach (1714 – 1788)
Orgelsonate a-moll Wq 70,4
Allegro assai
Adagio
Allegro

Joseph Jongen (1873 – 1953)
Sonata Eroïca Op.94

Johannes Quack studierte evangelische Kirchenmusik am Robert-Schumann-Institut Düsseldorf, unter anderen bei Johannes Geffert und Hans-Dieter Möller. Es folgten weiterführende Studien in London bei Nicolas Kynaston. Seit 1990 ist er Kirchenmusiker an der Antoniterkirche in Köln. An der Musikhochschule Düsseldorf hat er einen Lehrauftrag für künstlerisches und liturgisches Orgelspiel. Seine Konzerttätigkeit führte ihn nach England, Schweden, Dänemark, Italien, in die Niederlande, nach Südafrika und in die USA. Im Jahr 2000 spielte er für den Verlag Dohr die Doppel-CD »alio modo« ein, fünf Jahre später nahm er an der Orgel der Antoniterkirche die CD »Der Engel« mit Musik für die Barlach-Skulptur »Der Schwebende« auf, im letzten Jahr schließlich »Vom Himmel hoch« – advent- und weihnachtliche Musik für Trompete und Orgel. 2011 wurde Johannes Quack zum Kirchenmusikdirektor ernannt.

Johannes Quack

Do, 3. Okt | **18 Uhr** | 1 Stunde | Eintritt frei, Spenden erbeten
Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

Jazz at the Organ

Orgel, Saxophon und Schlagzeug

Seit Jahren verfolgt Lutz Felbick die Idee einer Synthese von Jazz und Orgelmusik. Beim von ihm initiierten »Geöffnete-Ohren-Festival« in der Aachener Dreifaltigkeitskirche führte dies schließlich zur Gründung seines Projektes JATO (Jazz at the Organ). Kompositionen mit großen Improvisationsanteilen, Einflüsse von Impressionismus und kammermusikalischem Jazz kennzeichnen die Musik. Die aktuelle JATO-CD »Windladen« in der Besetzung Lutz Felbick und Heribert Leuchter ist nach ersten erfolgreichen Konzerten in der Kölner Trinitatiskirche entstanden. Beim jetzigen Konzert setzt Steffen Thormählen, Percussion und Elektronik, besondere Akzente. Die drei improvisierenden Musiker inspirieren sich so gegenseitig zu einer völlig neuartigen Spielweise.

Lutz Felbick ist Jazzpianist, Chorleiter und Organist. Als Kantor der Dreifaltigkeitskirche in Aachen fand er mit ungewöhnlichen Konzertprogrammen große Resonanz. Als Organist und improvisierender Musiker konzertiert er im In- und Ausland und führte unter anderem das gesamte Orgelwerk von Johann Sebastian Bach und J. Alain auf.

Heribert Leuchter, Saxophonist, Komponist und Musikproduzent, ist auf Konzertbühnen, im Aufnahmestudio und im Musiktheater tätig. Neben vielfältig ausgerichteten Bands und Projekten, für die er zahlreiche Eigenkompositionen verfasst, gilt seine Aufmerksamkeit Film- und Theatermusiken. Jazz und Jazzverwandtes stehen im Mittelpunkt seines künstlerischen Schaffens, für das er mehrere Preise erhielt.

Steffen Thormählen studierte Jazz-Schlagzeug in Maastricht und bildete sich in indischer, arabischer, persischer, afro-kubanischer sowie afro-brasilianischer Percussion bei Meistern ihres Fachs weiter. Seine bisherigen Tourneen führten ihn durch USA, Nordafrika, den Nahen Osten, Südostasien und viele europäische Länder.

Steffen Thormählen
Lutz Felbick
Heribert Leuchter

Sa, 5. Okt | **18 Uhr** | 1 Stunde | Eintritt frei, Spenden erbeten
Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

Flöte und Orgel – Werke von Bach, Alain, Guilmant

Mit Martina Overlöper und Andreas Meisner

Die Soloflötistin der Bochumer Symphoniker Martina Overlöper und der Altenberger Domorganist Andreas Meisner gestalten ein virtuoses Programm mit Werken aus Barock, französischer Romantik und impressionistisch-farbigem 20. Jahrhundert.

Martina Overlöper, geboren 1974 in Oberhausen, studierte bei Eckhart Haupt in Dresden und bei Renate Greiss-Armin in Karlsruhe. Im Jahr 2000 absolvierte sie ihr Abschlussdiplom mit Auszeichnung. Anschließend setzte sie ihr Studium an der Folkwang-Hochschule in Essen bei Gunhild Ott fort, wo sie 2004 das Konzertexamen ebenfalls mit Auszeichnung bestand. Seit 2001 ist Martina Overlöper stellvertretende Solo-Flötistin bei den Bochumer Symphonikern. Mit dem Cambini-Quintett gewann sie 2002 den Felix-Mendelssohn-Bartholdy-Wettbewerb in Berlin.

Andreas Meisner, Jahrgang 1959, studierte Evangelische Kirchenmusik an der Hochschule für Musik und Tanz Köln. Nach dem A-Examen 1984 setzte er seine Studien bei Prof. Ludger Lohmann in Stuttgart fort, wo er 1986 die „»Künstlerische Reifeprüfung« im Hauptfach Orgel ablegte. Verschiedene Meisterkurse ergänzten die Ausbildung. Sein Repertoire an der Orgel umfasst Werke aller Stilepochen. Regelmäßig spielt er Konzerte an historischen Barock-Orgeln ebenso wie an romantischen und modernen Großinstrumenten.
Seit 1985 ist Andreas Meisner Domorganist am Altenberger Dom, künstlerischer Leiter der Geistlichen Dommusiken und Mitwirkender der Internationalen Altenberger Orgelakademie. Im Jahre 2006 wurde er zum Kirchenmusikdirektor ernannt.

Andreas Meisner

Mi, 9. Okt | **20 Uhr** | 1 Stunde | Eintritt frei, Spenden erbeten
Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

Orgel und Violoncello
Werke von Bach und Moscheles

Mit Johannes Geffert und Gustav Rivinius

Suite Nr. 2 d-moll BWV 1008
für Violoncello solo

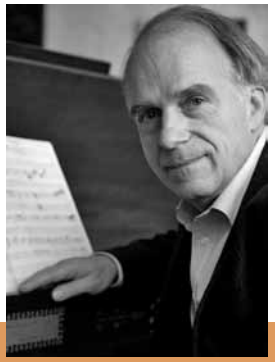
Prelude – Allemande – Courante – Sarabande
Menuett I und II – Gigue
Präludium und Fuge Es-Dur BWV 552
für Orgel

Zwei Präludien aus Bachs »Wohltemperiertem Clavier« als »melodisch – kontrapunktische Studie«
für Violoncello und Tasteninstrument bearbeitet von

Ignaz Moscheles 1794-1870
Präludium C-Dur (aus dem 1.Teil)
Präludium Es-Dur (aus dem 2.Teil)
Sonate Nr. 2 D-Dur BWV 1028
(Original: Viola da Gamba und Cembalo)
Adagio – Allegro – Andante – Allegro

Gustav Rivinius lehrt seit vielen Jahren als Professor an der Hochschule für Musik Saar und betreut dort die erfolgreiche Celloklasse. Als bisher einziger deutscher Musiker wurde Gustav Rivinius mit dem 1. Preis und der Goldmedaille des Internationalen Tschaikowsky Wettbewerbs 1990 ausgezeichnet.

Johannes Geffert ist Professor für Orgel und Improvisation an der Hochschule für Musik und Tanz Köln und leitet die Abteilung Evangelische Kirchenmusik. Als Solist konzertierte Geffert bei vielen internationalen Orgelfesten in Europa, den USA, Südamerika und Japan.



Johannes Geffert

Do, 28. Nov | **20 Uhr** | 1 Stunde | Eintritt frei, Spenden erbeten
Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

Werke von Muffat, Bach, Mozart und Reger

Mit Rolf Müller

Georg Muffat (1653-1704)
Toccata nona
(aus »Apparatus musico-organisticus«,
Salzburg 1690)

Johann Sebastian Bach (1685-1750)
Partita diverse sopra il corale
»O Gott, du frommer Gott«, BWV 767
Fantasie und Fuge g-Moll, BWV 542

Wolfgang Amadé Mozart (1756-1791)
Kirchensonate F-Dur, KV 244
(für Orgel bearb. v. S. Szathmary)

Max Reger (1873-1916)
Fantasie über den Choral
»Ein feste Burg ist unser Gott«

Rolf Müller, geboren 1972, ist seit 2001 Domorganist, Kantor am Dom zu Altenberg und künstlerischer Leiter der Dommusik. Als Dirigent leitete er zahlreiche bedeutende Oratorien und große Werke der Kirchenmusik.

Rolf Müller

Konzerte
Orgelkonzert

Do, 26. Dez | **18 Uhr** | 1 Stunde | Eintritt frei, Spenden erbeten
Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

»Tochter Zion freue dich«
Weihnachtliche Orgelmusik

Mit Wolf-Rüdiger Spieler

Zum Weihnachtsfest gestaltet Wolf-Rüdiger Spieler dieses Orgelkonzert mit konzertanten Orgelimprovisationen über weihnachtliche Lied- und Choralthemen.

Wolf-Rüdiger Spieler Kirchenmusiker, Chorleiter, Stimmbildner, Dirigent und Dozent an verschiedenen Kirchen im Großraum Köln, langjährige Tätigkeit an der Universität zu Köln und bei verschiedenen Bildungsträgern und Akademien in Deutschland (z.B. Bundesakademie Wolfenbüttel) und Österreich sowie Leiter des »reger chor köln«, mit dem er ein breites Repertoire vom Frühbarock bis zur Moderne pflegt. Organist mit dem Spezialgebiet »Orgelimprovisation«. Rege Konzerttätigkeit im In- und Ausland, zahlreiche Rundfunk-, Opern- und Schallplattenproduktionen. Seit 2001 ist er als Leiter der Ibach Akademie tätig, aus der 2007 die Musikakademie Spieler hervorgegangen ist. Neben seiner musikpraktischen Tätigkeit schreibt Wolf-Rüdiger Spieler als freier Mitarbeiter verschiedener Verlage und Redaktionen über Musik, Kunst und kirchliche Themen; unter anderem war er Mitautor des Kölner Kirchenatlas. 2010 wurde er zum Programm- und Organisationsleiter der Trinitatiskirche in Köln berufen, betreut als Sachverständiger für Orgelbau regelmäßig Orgelneubauten und -restaurierungen.

Wolf-Rüdiger Spieler

So, 6. Jan | **17 Uhr** | ca. 1,5 Stunden | Eintritt frei, Spenden erbeten
Collegium musicum der Universität zu Köln

Gold, Weihrauch, Myrrhe
Chorkonzert zum Dreikönigstag

Zum Dreikönigstag bringen der Kammerchor der Universität zu Köln, Bassbariton Thomas Bonni und Lautenist Klaus Mader gemeinsam vielerlei musikalische Geschenke dar: Barocke Werke wie Maurizio Cazzatis Solokantate Dulcis Amor und Dietrich Buxtehudes Missa Brevis treffen auf (teils schlichte) romantische Chorsätze zum Dreikönigstag oder Jahresbeginn wie beispielsweise Felix Mendelssohn Bartholdys Neujahrslied und begegnen Motetten eines Benjamin Britten und Herbert Howells, die den besonderen Tag und die spezielle Zeit »zwischen den Jahren« und nach dem Jahreswechsel reflektieren.

Der **Kammerchor der Universität zu Köln** erarbeitet als Schwerpunkt a cappella-Werke vom Mittelalter bis in die Gegenwart sowie kleiner besetzte oratorische Werke.

Michael Ostrzyga, Komponist und Dirigent, als Universitätsmusikdirektor künstlerischer Leiter des Collegium musicum der Universität zu Köln und Dirigent von Sinfonieorchester, Chor und Kammerchor der Universität zu Köln, Leiter des Oratorienchors Brühl.

Thomas Bonni, Bassbariton, studierte Gesang an der Hochschule für Musik Köln. Erfolge auf der Opernbühne verzeichnete er besonders in den wichtigen Mozart-Partien seines Fachs. Als gefragter Konzertsolist sang Thomas Bonni alle großen Oratorien Bachs, Mendelssohns Elias, Werke von Brahms, Haydn, Händel, Mozart, Rossini, Puccini,Verdi, Fauré und vielen anderen Komponisten.

Thomas Bonni

Sa, 2. Feb | **18 Uhr** | 2 Stunden | 15,- €, ermäßigt 10,- €
WDR Rundfunkchor – 17 Uhr »Five o'clock Tea« im Foyer

Very British –
Gesänge und Geschichten aus Großbritannien
WDR Rundfunkchor und Rolf Seelmann-Eggebert

Großbritannien ist ein Land der Chormusik. Ob moderne oder alte Gesänge, es sind immer hinreißende Stücke und viele davon sind in Deutschland nicht bekannt. Der WDR Rundfunkchor lädt ein zu einem »very« britischen Konzert im klassizistischen Innenraum der Trinitatiskirche. Hoheitlich geht es zu, wenn Rolf Seelmann-Eggebert, Kenner der Szene, hierzu einen Einblick in seinen reichhaltigen Fundus gewährt. Er war lange Jahre Studioleiter der ARD in London und ist regelmäßig bei Live-Übertragungen der »Trooping the Colour« im Ersten und der »Last Night of the Proms« im NDR zu erleben.

Rolf Seelmann-Eggebert, geboren am 5. Februar 1937 in Berlin, ist Journalist des Norddeutschen Rundfunks. Am 1. Januar 1990 ging er als Chefkorrespondent nach London und fungierte zudem von 1994 bis 1996 als Leiter des dortigen ARD-Studios.

WDR Rundfunkchor Köln ist seit 1948 »die Stimme« der beiden Orchester des Westdeutschen Rundfunks und darüber hinaus auch als A-cappella-Ensemble international profiliert. Das Sendegebiet Nordrhein-Westfalen ist ebenso sein Zuhause wie auch nationale und internationale Bühnen. Die 48 Sängerinnen und Sänger des Profi-Ensembles zeichnen sich durch Vielseitigkeit und Spezialisierung aus. Das Spektrum des WDR Rundfunkchores Köln reicht von der Musik des Mittelalters bis zu zeitgenössischen Kompositionen, von geistlicher Musik bis zur Operette.

WDR Rundfunkchor Köln

Fr, 29. Mär | **18 Uhr** | ca. 3 Stunden | 12,-/19,-/29,-/34,- €
Gürzenich-Chor Köln

Johannespassion
Gürzenich-Chor

Die Johannespassion BWV 245 von Johann Sebastian Bach ist ein Oratorium für Soli, Chor und Orchester. Gemeinsam mit »Le Chardon« führt der Gürzenich-Chor unter der künstlerischen Leitung von Christian Jeub die »Johannespassion« am Karfreitag auf.

Der **Gürzenich-Chor** ist eine fest verwurzelte Instanz des Kölner Musiklebens. 1827 als Chor der Concertgesellschaft zu Cöln gegründet, ist er der älteste Chor der Stadt. Nach wie vor ein Laienchor, fühlt sich der Gürzenich-Chor auch heute einem hohen künstlerischen Niveau verpflichtet und bereichert unter der künstlerischen Leitung von Christian Jeub das kulturelle Leben in Köln.

Seit 1995 existiert das Ensemble **»le Chardon«**, gegründet hat es der Flötist Hajo Wienroth, ursprünglich, um französische Barockmusik auf Originalinstrumenten aufzuführen. Die ersten Konzerte fanden noch in recht kleiner Besetzung statt. Der Erfolg dieser Konzerte gab jedoch den Weg frei zu wichtigen Veränderungen. Schon bald erweiterte sich das Repertoire wie die Größe des Ensembles. Mit den kammermusikalischen Besetzungen folgten Oratorien, Messen, Passionen und damit eine rege und fruchtbare Zusammenarbeit sowohl mit bekannten Sängern, Sängerinnen und Chören als auch mit Rundfunkanstalten wie NDR und WDR und mit diversen Festivals.

Vorverkauf: karten@guerzenich-chor.de

Gürzenich-Chor

Konzerte
Chorkonzert

So, 28. Apr | **11 Uhr** | 2 Stunden | 10,- €
Stadtmusikverband Köln e.V.

Musikalische Weltreise mit Chören und Orchestern
Matineè Konzert

Kölner Laienchöre und -orchester stellen sich und ihre vielfältigen Programme vor.

Der vierstimmige Chor **CantaMusica** besteht seit 1980. Unter der Leitung von Josef Nedzvetski verfügt der Chor über ein vielseitiges Repertoire, das von Klassik und Kirchenmusik über Gospel und Musical bis hin zu Volksliedern und Pop reicht.

Mandolinenorchester Frechen 1926/31 unter der Leitung von Dirigent Pavel Schickmann.

Songlines Cologne e.V. ist ein Chor unter der Leitung von Artur Rivo, dessen Mitglieder aus verschiedenen Kulturkreisen stammen. Das Repertoire besteht aus Stücken mannigfaltiger Länder und Epochen die in Originalsprache gesungen werden.

Das **Erste Kölner Akkordeon-Orchester 1935 e.V.** unter der Leitung von Matthias Hennecke, besitzt ein vielseitiges Repertoire mit über 260 Titeln, das allen Möglichkeiten der Unterhaltungsmusik gerecht wird. Das Orchester hat viele nationale und internationale Preise erhalten und mehr als 70 Titel beim WDR produziert.

Vorverkauf: Ab 1. April bei der Geschäftsstelle des Stadtmusikverbands Köln e.V.: 0221-4537325 oder reginald.baeffgen@smv-koeln.de sowie bei den Vorverkaufsstellen Kaufhof und Neumarkt.

Chor CantaMusica

Sa, 4. Mai | **20 Uhr** | ca. 1,5 Stunden | Eintritt frei, Spenden erbeten
Collegium musicum der Universität zu Köln und Kölner Vokalsolisten

Schöpfung und Tod

Kammerchor der Universität zu Köln und Kölner Vokalsolisten unter Leitung von Andrew Clark

Coplands »In the Beginning«, Rihms »Passionsmotetten«, Praetorius'/Sandströms »Es ist ein Ros' entsprungen«, Ostrzygas »Sieben letzte (und erste) Worte«, eine Transkription des Chaos' aus Haydns »Schöpfung« von Christian Dellacher, eine Uraufführung von Friedrich Jaecker und die europäische Erstaufführung von Tarik O'Regans »Death is gonna lay his cold icy hands on me«(2010) begegnen sich in diesem Konzert. Die Veranstaltung ist Teil der vom Collegium musicum und den Kölner Vokalsolisten veranstalteten Reihe zwischen|räume 20|13. Gastdirigent ist Andrew Clark, Director of Choral Activities an der renommierten Harvard University an der amerikanischen Ostküste.

Kölner Vokalsolisten, das von Fabian Hemmelmann 2007 gegründete Ensemble hat sich auf die Vokalmusik des 20. und 21. Jahrhunderts spezialisiert und mit Aufführungen von Werken Rihms, Kagels, Berios, Kurtags, Ligetis u. v. m. auf sich aufmerksam gemacht.

Der **Kammerchor der Universität zu Köln** erarbeitet a cappella-Werke vom Mittelalter bis in die Gegenwart und kleiner besetzte oratorische Werke. Er war auf verschiedenen Festivals wie dem Internationalen Festival für Neue Musik »Streams« und in verschiedenen Konzertreihen zu Gast.

Andrew Clark ist Leiter der Chöre und Dozent für Musik an der Harvard Universität. In dieser Funktion ist er Dirigent der Radcliffe Choral Society, des Harvard Glee Club und des Harvard-Radcliffe Collegium musicum und gibt Kurse im Dirigieren und in Musiktheorie. Er trat mit seinen Ensembles schon an Veranstaltungsorten wie der Carnegie Hall in New York auf und gastierte im Lincoln Center, in der Cathédrale Notre Dame de Paris, im Wiener Stephansdom, in der Boston Symphony Hall, der Mechanics Hall und in vielen Städten in Europa und Nordamerika.

Andrew Clark

So, 5. Mai | **17 Uhr** | 2 Stunden | 24,- €
reger chor köln e.V.

Benefizkonzert
Georg Friedrich Händel: Der Messias

Chorkonzert mit dem reger chor köln und spielWERK zu Gunsten der Initiative »Kinder krebskranker Eltern«

Seit mehr als einem Jahrzehnt engagiert sich der reger chor köln in Form von Benefizkonzerten gemeinsam mit der Kölner Universitätsklinik für die Initiative »Kinder krebskranker Eltern« des Vereins »LebensWert e.V.«. Beim diesjährigen Benefizkonzert steht Georg Friedrich Händels »Messias« auf dem Programm.

Melanie Spitau *Sopran* | **Daniela Jungblut** *Alt* | **Wolfgang Klose** *Tenor* | **N.N.** Bass

Wolf-Rüdiger Spieler ist Kirchenmusiker, Chorleiter, Stimmbildner, Dirigent und Dozent. Intensive Konzerttätigkeit im In- und Ausland als Chorleiter und Organist mit dem Spezialgebiet »Orgelimprovisation«. Spieler gründete 1982 den reger chor köln, den er seitdem leitet.

spielWERK, auf Initiative von Wolf-Rüdiger Spieler und organisiert von Sebastian Soete gründeten im April dieses Jahres junge Musikerinnen und Musiker das Kammerensemble spielWERK. Bestehend aus Berufsmusikern deutscher Kulturorchester und freischaffenden Künstlern macht sich spielWERK zur Aufgabe, Literatur für Kammerorchester auf professionellem Niveau zu erarbeiten und zu Gehör zu bringen.

Der **reger chor köln** widmet sich dem Vortrag geistlicher Werke vom Frühbarock bis zur Neuzeit. Der allseits anerkannte Chor zählt heute zu den renommierten Klangkörpern und ist regelmäßig in der Trinitatiskirche zu Gast. Der Chor engagiert sich für die Initiative »Kinder krebskranker Eltern« des Vereins LebensWert e.V. der Kölner Universitätsklinik.

Vorverkauf: elisabeth.albrecht@uk-koeln.de und/oder
kinder-krebskranker-eltern@uk-koeln.de, Tel: 0221-478 4400

reger chor köln

Sa, 25. Mai | **18 Uhr** | ca. 2 Stunden | 15,- €, ermäßigt 10,- €
WDR Rundfunkchor Köln

»Der Himmel ist weit«
Chor und Saxophonquartett
Frauenstimmen des WDR Rundfunkchores Köln

Die Frauenstimmen des WDR Rundfunkchores Köln präsentieren neben Frauenchorliteratur eine neue Komposition der angesagten Komponistin Lera Auerbach. Sie ist russisch-amerikanischer Abstammung und komponiert einen modernen-gemäßigten Stil. Umrahmt wird diese Uraufführung unter anderen mit Werken von Monteverdi, Brahms und Eisler.

Der **WDR Rundfunkchor Köln** ist seit 1948 »die Stimme« der beiden Orchester des Westdeutschen Rundfunks und darüber hinaus auch als A-cappella-Ensemble international profiliert. Das Sendegebiet Nordrhein-Westfalen ist ebenso sein Zuhause wie auch nationale und internationale Bühnen. Die 48 Sängerinnen und Sänger des Profi-Ensembles zeichnen sich durch Vielseitigkeit und Spezialisierung aus. Das Spektrum des WDR Rundfunkchores Köln reicht von der Musik des Mittelalters bis zu zeitgenössischen Kompositionen, von geistlicher Musik bis zur Operette.

Seit seiner Gründung 1969 trat das **Raschèr Saxophone Quartet** regelmäßig in den bedeutendsten Konzertsälen der Vereinigten Staaten, Asiens und Europas auf. Die Wiener Zeitung nannte das Quartett »die ungekrönten Könige des Saxophons in der klassischen Musik«, und ein Kritiker der Zeitung »Welt« behauptete, »wenn es eine olympische Disziplin des virtuosen Bläserspiels gäbe, dann müsste das Raschèr Saxophone Quartet aus den USA unbedingt eine Goldmedaille erhalten.«

Vorverkauf: KölnTicket: 0221-2801

Damen des WDR Rundfunkchores

So, 23. Jun | **18 Uhr** | 2 Stunden | 32,- /26,- /19,- /12,- €
Kartäuserkantorei Köln

Joseph Haydn – Missa in Angustiis (Nelson-Messe)
Wolfgang Amadeus Mozart – Requiem
Chorkonzerte extra

Für sein letztes Konzert mit der Kartäuserkantorei Köln hat Dirigent Philipp Ahmann zwei Werke von zwei der wohl bekanntesten Vertreter der Wiener Klassik ausgesucht: Joseph Haydns »Missa in Angustiis« – Nelson-Messe und Wolfgang Amadeus Mozarts »Requiem«. Das nur zu zwei Dritteln von Mozart stammende Requiem, über das der Komponist verstarb und das von seinem Schüler Süßmayr vollendet wurde, zählt zu den populärsten und großartigsten Stücken der Chorliteratur.
Haydns »Messe in Bedrängnis« entstand zur Zeit der napoleonischen Kriege und weist sowohl dunkle Momente auf als auch jubelnde Trompetenfanfaren. Die Messe erklingt in ihrer Ursprungsfassung, in der sie auch zu Ehren Lord Nelsons, der Napoleon vernichtend geschlagen hatte, uraufgeführt wurde.

Philipp Ahmann, studierte in Köln zunächst Schulmusik und Germanistik und absolvierte anschließend ein Dirigierstudium. Seit 2005 ist Ahmann künstlerischer Leiter der Kartäuserkantorei.

Concerto con Anima wurde 2007 von der Geigerin Ingeborg Scheerer und dem Bratschisten Andreas Gerhardus ins Leben gerufen und geht aus der seit 1991 existierenden »Johann Christian Bach-Akademie« hervor. Der Wunsch, das Repertoire auch über die barocke und klassische Epoche hinaus zu öffnen, machte eine Namensänderung notwendig.

Die **Kartäuserkantorei** hat seit nunmehr über 40 Jahren einen festen Platz im Kölner Musikleben und widmete sich in dieser Zeit insbesondere den Oratorien Händels und Bachs, aber auch Werken der Romantik bis hin zu Mahler und Schönberg.

Vorverkauf: ab 15. April 2013

Kartäuserkantorei

Fr, 8. Nov | **19 Uhr** | 1 Stunde | 20,- €, ermäßigt 10,- €
Rodenkirchener KammerChor und Orchester

Musik aus dem Baltikum

Arvo Pärt, Peteris Vasks und andere

Seit den 90er Jahren hat die baltische Musik einen großartigen Siegeszug um die Welt angetreten. Charakteristisch sind attraktive Klänge von Leid und Trauer, Verzweiflung und Hoffnung. Ausgesuchte Werke aus Estland, Lettland und Litauen für Chor und Streichorchester stellen exemplarisch den Gebrauch der neuen Klangmittel dar, die mit Tonmythen und archaischen Riten emotional fesseln können.

Der **Rodenkirchener KammerChor** und das **Rodenkirchener Kammer-Orchester** wurden 1975 bzw. 1965 von Anselm Rogmans gegründet und konzertieren sowohl gemeinsam als auch getrennt. Das Repertoire umfasst über 300 Werke: vom schlichten Volksliedsatz bis hin zu den großen Oratorien-, Passions- und Messvertonungen. Das Orchester erarbeitete breite sinfonische Literatur. Der Chor tritt regelmäßig in den romanischen Kirchen Kölns auf. Chorsinfonische Konzerte in der Kölner Philharmonie, Auslandsreisen und Gastspiele runden das Repertoire ab. Seit April 2010 werden Orchester und Chor vom Dirigenten Harald Jers geleitet. In seiner Arbeit mit dem Laienorchester legt er den Schwerpunkt auf Verbesserung der Spieltechnik für bessere Intonation, Phrasierung und einen homogenen Orchesterklang.

Rodenkirchener KammerChor

Sa, 7. Dez | **19 Uhr** | 2 Stunden | 20,- €, ermäßigt 15,- €
Evangelische Kantoreien Köln-Dellbrück/Holweide

Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach

für Soli, Chor und Orchester

Das »Weihnachtsoratorium« ist Johann Sebastian Bachs volkstümlichstes Werk im Bereich seiner geistlichen Vokalmusik. Den Grund mag die musikalische Bearbeitung der vertrauten biblischen Weihnachtsgeschichte und die Verarbeitung bekannter Weihnachtslieder liefern. Alljährlich wird in Aufführungen auf der ganzen Welt mit Bachs Werk die Advents- und Weihnachtszeit gefeiert. In unserer Aufführung von BWV 248, Kantaten I-III und VI, stehen festlicher Glanz, feierliche Erhabenheit und pastorale Innerlichkeit im Mittelpunkt. Die beiden Kantoren Mechthild Brand und Thomas Becker und deren Chöre Coro con Spirito und Pauluskantorei blicken auf eine lange Zusammenarbeit zurück. Unterstützt werden sie von Vokalsolisten und einem Barockorchester.

Susanne Duwe *Sopran* | **Arnon Zlotnik** *Altus* | **Lothar Blum** *Tenor* | **Markus Auerbach** *Bass* | **Orchester auf historischen Instrumenten** | **Coro con Spirito** | **Pauluskantorei** | **Thomas Becker** *Dirigent* | **Mechthild Brand** *Dirigentin*

Vorverkauf: Karten bei der Buchhandlung Baudach, Dellbrücker Hauptstraße 111, und an der Abendkasse

Coro con Spirito und Pauluskantorei

Di, 29. Jan | **20 Uhr** | ca. 1,5 Stunden | 10,- €, ermäßigt 5,- €
Collegium musicum der Universität zu Köln

Ein französisches Dîner

Sinfonieorchester der Universität zu Köln

Genießen Sie einen französischen Abend mit dem Sinfonieorchester der Universität zu Köln. Zum Entrée des spätromantischen Menüs erleben Sie die Suite »Pelléas et Mélisande« von Gabriel Fauré, im Anschluss als Plat Principal die Orgelsinfonie von Camille Saint-Saëns. Überraschende Petit Fours runden das Programm ab.

Im **Sinfonieorchester der Universität zu Köln** musizieren und konzertieren rund 70 Mitglieder. Vor allem Studierende aller Fakultäten, aber auch Alumni, Universitätsangehörige und Berufstätige proben wöchentlich gemeinsam in der Aula der Kölner Uni. Reine Orchesterprogramme standen in den letzten Semestern ebenso auf dem Programm wie große Chorwerke und Filmmusik und ergeben ein vielfältiges Spektrum.

Michael Ostrzyga, geboren 1975, Komponist und Dirigent, als Universitätsmusikdirektor künstlerischer Leiter des Collegium musicum der Universität zu Köln und Dirigent von Sinfonieorchester, Chor und Kammerchor der Universität zu Köln, Leiter des Oratorienchors Brühl. Kompositionsaufträge unter anderen vom Schleswig Holstein Musik Festival und Chamber Choir of Asia. Werke werden unter anderen aufgeführt vom Neuen Rheinischen Kammerorchester, der Pianistin Yin Chiang, dem Neuen Chor Berlin, Kammarkören Pro Musica und den New Dublin Voices.

Vorverkauf: Kartenreservierung ab dem 7. Januar 2013 unter collegium-musicum@uni-koeln.de oder telefonisch unter 0221-470 41 96. Kartenverkauf nur an der Abendkasse.

Sinfonieorchester der Universität zu Köln

So, 3. Feb | **17 Uhr** | 1,5 Stunden | Eintritt frei, Spenden erbeten
Orchester der Technischen Universität Braunschweig

Reinecke und Rachmaninow

Gastkonzert des Orchesters der Technischen Universität Braunschweig

»Was ist Musik?! Eine ruhige Mondnacht. Das Rauschen der Blätter, entferntes Abendläuten, das, was von Herz zu Herz geht, die Liebe, die Schwester der Musik ist die Poesie – ihre Mutter: die Schwermut!« *Sergej Rachmaninow, 1932*

Carl Heinrich Carsten Reinecke (1824-1910)
Flötenkonzert D-dur op. 283 (1908)
I. Allegro molto moderato
II. Lento e mesto
III. Moderato – In tempo animato – Tempo I –
Più mosso – Più lento maestoso

Sergej Rachmaninow (1873-1943)
3. Symphonie a-moll op. 44
I. Lento – Allegro moderato – Allegro
II. Adagio ma non troppo – Allegro vivace
III. Allegro – Allegro vivace

Helen Dabringhaus *Solistin* | **Markus Lüdke** *Leitung*

Orchester der Technischen Universität Braunschweig »Ungewöhnlich in mehrfacher Hinsicht« lautet das Urteil der Presse. Das Orchester der Technischen Universität lockt durch seine Spielfreude, eine überraschende Programmauswahl sowie durch lebendige und experimentierfreudige Präsentationsformen vor allem ein junges Publikum in seine Konzerte. Das Orchester hat sich mittlerweile ein Publikum weit über die Uni- und Stadtgrenzen hinweg erspielt. Mit ausgewählten Programmen schließlich absolvierte das Ensemble in den vergangenen Jahren erfolgreich kleinere Tourneen durch Niedersachsen.

Orchester der Technischen Universität Braunschweig

So, 14. Apr | **11 Uhr** | ca. 2 Stunden | 15,- €, ermäßigt 10,- €
Neues Rheinisches Kammerorchester Köln

Begegnungen II – Fantasien und Serenaden

Kammermusikensemble des Neuen Rheinischen Kammerorchesters Köln

In der Trinitatiskirche präsentiert das Ensemble des Neuen Rheinischen Kammerorchesters Köln die zwei bedeutendsten Werke für Oboe plus Streichtrio, außerdem Mozart auf den Spuren Bachs, Melinda Maxwell auf den Spuren des schottischen Hochland-Dudelsacks und den Serenadenkomponisten Ludwig van Beethoven.

Wolfgang Amadeus Mozart
Adagio und Fuge (nach J.S.Bach)
für Streichtrio KV 404a

Melinda Maxwell
Pibroch für Oboe solo

Benjamin Britten
Phantasy Quartet für Oboe und Streichtrio

Ludwig van Beethoven
Streichtrio D-Dur op. 9,2

Wolfgang Amadeus Mozart
Quartett für Oboe und Streichtrio F-Dur KV 370

Kammermusikensemble des Neuen Rheinischen Kammerorchesters Köln – im Jahr 1957 wurde das »alte« Rheinische Kammerorchester Köln gegründet. Seither profilierte sich das Orchester zu einer prägnanten Erscheinung im Kölner Musikleben. 1993 reformierte sich das Ensemble unter neuem Namen – Neues Rheinisches Kammerorchester Köln (NRKO) – mit dem Ziel, die Tradition des Vorgängers fortzusetzen, zugleich aber ein Orchester neuen Typs zu entwickeln, das sich durch Vielseitigkeit auszeichnet: Orchesterkonzerte, Konzerte mit Kölner Chören und Begegnungen mit Jazz stehen neben Kammermusikprojekten in unterschiedlichen Formationen.

Neues Rheinisches Kammerorchester Köln

Do, 12. Dez | **19.30 Uhr** | ca. 2 Stunden | 9,- / 18,- / 24,- / 36,- €
Verein der Freunde und Förderer der Ühlepooz

Festliches Konzert

Musikkorps der Bundeswehr

Benefizkonzert zur Erhaltung des Kölner Baudenkmals »Ulrepforte«, Stammsitz der Kölsche Funke rut-wieß vun 1823 e.V.. Zum 4. Mal in Folge in der Trinitatiskirche, freuen sich die Veranstalter, erneut das tradtionsreiche Musikkorps der Bundeswehr unter der Leitung von Oberstleutnant Christoph Scheibling päsentieren zu dürfen. Das Musikkorps gehört zu den weltbesten Symphonischen Blasorchestern. Die Musiker – Damen und Herren – sind mit ihren phantastischen Leistungen auf vielen großen Konzertbühnen im In- und Ausland zu Hause und erobern immer wieder die Herzen ihrer Zuhörer. Auch die Freunde der feinen Töne kommen in diesem Konzert wieder zu musikalischen Hochgenüssen. Eine attraktive Begleitung, die den Vokalpart ausfüllt, wird auch diesmal wieder dabei sein. Die Veranstaltung steht unter der Schirmherrschaft von Regierungspräsidentin Gisela Walsken.

Musikkorps der Bundeswehr

Vorverkauf: ab 1.7.2013 Förderverein Ühlepooz, Büro
Oskar Hamacher, Telefon 0221-488849, Fax 0221-487154
uehlepooz@koeln.de

Ulrepforte

So, 17. Mär | **20 Uhr** | ca. 105 min | 42,90 €, ermäßigt 21,45 €
Oper Köln

The Turn of the Screw
Oper mit einem Prolog in zwei Akten

Weitere Termine: **20.3.** | **22.3.** | **24.3.** | **3.4.** | **6.4.**
Eine junge Gouvernante, auf dem einsamen Landsitz Bly mit der Verantwortung für die Waisenkinder Miles und Flora betraut, wird Zeugin mysteriöser Vorkommnisse. Nach und nach gewinnt sie die Überzeugung, dass die beiden ihr anvertrauten Kinder unter dem verderblichen Einfluss zweier Toter stehen: des ehemaligen Dieners Quint und ihrer Vorgängerin Miss Jessel, die miteinander eine sexuelle Verbindung unterhielten, bis sie beide unter mysteriösen Umständen ums Leben kamen. Die junge Frau – von der Vorstellung gepeinigt, dass sich ihre Schützlinge in großer Gefahr befinden – stellt sich dem Kampf mit den fremden Mächten. Benjamin Brittens 1954 in Venedig uraufgeführte Kammeroper, basierend auf der 1898 erschienenen literarischen Vorlage des amerikanischen Romanciers Henry James, erhebt die Zweideutigkeit der literarischen Vorlage zum kompositorischen Prinzip. Die allenfalls zu Anfang interessierende Frage, ob es sich hier um eine Geistergeschichte oder eine psychiatrische Fallstudie handelt, weicht schon bald der Erkenntnis, dass es auf jede Frage mehr als eine Antwort gibt.

Raimund Laufen *Musikalische Leitung* | **Benjamin Schad** *Regie* | **John Heuzenroeder** *Peter Quint – Tenor* | **Ji-Hyun An** *Flora – Sopran* | **Helen Donath** Mrs. Grose – *Sopran* | **Adriana Bastidas Gamboa** *Miss Jessel – Mezzosopran* | **Claudia Rohrbach** *Gouvernante – Sopran*

Das **Gürzenich-Orchester** zählt im Konzert- wie im Opernbereich zu den führenden Orchestern Deutschlands. Zahlreiche bedeutende Werke wurden vom Kölner Traditionsorchester uraufgeführt. Chefdirigent des Gürzenich-Orchesters ist seit 2003 Markus Stenz.

Vorverkauf: Theaterkasse: 0221-221 28400
tickets@buehnenkoeln.de
www.operkoeln.com/programm/64377/

So, 13. Jan | **17 Uhr** | 1,5 Stunden | 18,- €, ermäßigt 12,- €
musik+konzept e.V. gemeinsam mit WDR 3

»Come again«
John Dowland zum 450. Geburtstag
Dorothee Mields, Sopran, und Hamburger Ratsmusik

Sein Lachrimae-Thema war zu John Dowlands Lebzeiten schon ein gesamteuropäischer Hit, und auch andere Weisen des englischen Melancholikers tauchten damals in den kontinentalen Musikdrucken und -handschriften auf. Unzählige Consort-Kompositionen im Stile Dowlands demonstrieren darüber hinaus, wie erfolgreich sich seine Zeitgenossen um eine authentische Neugestaltung englischer Pavanen auf dem Festland bemühten. Dem Charme der Dowland-Lieder und dem Widerhall der elisabethanischen Consort-Kultur in Deutschland sind die Hamburger Ratsmusik und die Sopranistin Dorothee Mields gemeinsam auf der Spur.

Barbara Hofmann, Hermann Hickethier, Heike Johanna Lindner, Christian Zincke *Violen da gamba* | **Ulrich Wedemeier** *Laute, Theorbe* | **Simone Eckert** *Viola da gamba und Leitung*

Vorverkauf:
An der Abendkasse, 1 Std. vor Konzertbeginn
Info und Tickets: 0221-552 558
mspering@hotmail.com
www.forum-alte-musik-koeln.de

Gefördert von: Kulturamt der Stadt Köln, Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein Westfalen und der Kunststiftung NRW.

Simone Eckert
Ulrich Wedemeier

So, 3. Mär | **17 Uhr** | 1,5 Stunden | 18,- €, ermäßigt 12,- €
musik+konzept e.V. gemeinsam mit WDR 3

Marienvesper

Cantus Cölln und Concerto Palatino

Der Böhme Heinrich Ignaz Franz Biber, einer der größten Geiger seiner Zeit, schrieb als Salzburger Hofkapellmeister auch phänomenale vokal-instrumentale Kirchenmusik. Davon legt seine 1693 veröffentlichte Sammlung »Vesperae longiores ac breviores unacùm litaniis Lauretanis« beredtes Zeugnis ab. Aus ihr hat Konrad Junghänel für sein Vokalensemble Cantus Cölln fünf Psalmvertonungen und ein Magnificat ausgewählt und mit geistlichen Konzerten aus dem Umfeld Bibers zu einer prächtigen Marienvesper für acht Vokalsolisten, Streicher, Generalbass und das Bläserensemble Concerto Palatino kombiniert. Das Konzert findet im Rahmen des Kölner Fests für Alte Musik statt.

Konrad Junghänel *Leitung* | **Monika Mauch, Magdalene Harer** *Sopran* **Elisabeth Popien, Margot Oitzinger** *Alt* | **Hans Jörg Mammel, Manuel Warwitz** *Tenor* | **Wolf Matthias Friedrich, Manfred Bittner** *Bass*

Vorverkauf:
An der Abendkasse, 1 Std. vor Konzertbeginn
Info und Tickets: 0221-552 558
mspering@hotmail.com
www.forum-alte-musik-koeln.de

Gefördert von: Kulturamt der Stadt Köln, Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein Westfalen und der Kunststiftung NRW.

Cantus Cölln

So, 21. Apr | **17 Uhr** | 1,5 Stunden | 18,- €, ermäßigt 12,- €
musik+konzept e.V. gemeinsam mit WDR3

»Jauchzet dem Herrn«

Hana Blazikova, Sopran und CordArte

Anno 1706 begehrten die Arnstädter Kirchenherren Auskunft vom jungen Johann Sebastian Bach, »aus was Macht er ohnlängsten die fremde Jungfer auf das Chor bitten und musizieren lassen«. Wir wissen nicht, wer die betreffende junge Dame war, und auch nicht, was sie mit Bach auf der Kirchenempore musizierte. Gemeinsam mit der tschechischen Sopranistin Hana Blaziková hat das Ensemble CordArte aber ein Programm mit Werken aus dem deutschen Repertoire des 17. Jahrhunderts zusammengestellt, die sich damals durchaus in Bachs geheimnisumwittertem »guten Apparat der auserlesensten Kirchenstücke« befunden haben könnten.

Hana Blazikova *Sopran*

Das Ensemble **CordArte** hat sich 1998 in Köln mit dem Bestreben gegründet, Alte Musik auf authentischem Instrumentarium expressiv zu musizieren und so wieder neu lebendig werden zu lassen. In der Formation Violine, Viola da Gamba und Cembalo/Orgel bilden Daniel Deuter, Heike Johanna Lindner und Markus Märkl den Kern von CordArte.

Vorverkauf:
An der Abendkasse, 1 Std. vor Konzertbeginn
Info und Tickets: 0221-552 558
mspering@hotmail.com
www.forum-alte-musik-koeln.de

Gefördert von: Kulturamt der Stadt Köln, Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein Westfalen und der Kunststiftung NRW.

CordArte

So, 13. Okt | **17 Uhr** | 1,5 Stunden | 18,- €, ermäßigt 12,- €
musik+konzept e.V. gemeinsam mit WDR 3

Praetorius, Schütz, Gabrieli, Hassler und Monteverdi

Messe und Vesper zum Reformationsfest Dresden 1617

Das 100. Jubiläum der Reformation 1617 wurde in Dresden vom 31. Oktober bis zum 2. November in der Hofkirche sehr ausführlich gefeiert. Die Gottesdienstordnungen wurden von dem Oberhofprediger Hoe von Hoenegg zusammengestellt und diese Festordnung ist überliefert. Von den in der Festordnung enthaltenen 35 Musiktiteln lassen sich viele anhand der Beschreibung der Besetzung mit ziemlicher Sicherheit identifizieren. Außer Werken aus Schützens »Psalmen Davids« kann man Stücke von Praetorius, Gabrieli und Monteverdi identifizieren.

Musica Fiata wurde 1976 gegründet als Ensemble für die Aufführung der Musik des 16.und 17. Jahrhunderts auf historischen Instrumenten. Ein ausführliches Studium der Quellen zur Aufführungspraxis, der originalen Instrumente dieser Epoche und ihrer Spieltechniken führte zur Entwicklung einer sprechenden Spielweise und eines charakteristischen Klanges, die selbst die dichtesten Strukturen transparent erscheinen lassen.

La Capella Ducale wurde 1992 von Roland Wilson als Ergänzung zu Musica Fiata gegründet, um eine stilistische Einheit bei größeren Werken zu gewährleisten. Von den Kritikern ist dem Ensemble eine bestechende Leistung sowohl im Solo- als auch im Ensemblebereich attestiert worden.

Vorverkauf:
An der Abendkasse, 1 Std. vor Konzertbeginn
Info und Tickets: 0221-552 558
mspering@hotmail.com
www.forum-alte-musik-koeln.de

Gefördert von: Kulturamt der Stadt Köln, Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein Westfalen und der Kunststiftung NRW.

Musica Fiata und La Capella Ducale

So, 15. Dez | **17 Uhr** | 90 Minuten | 18,- €, ermäßigt 12,- €
musik+konzept e.V. gemeinsam mit WDR 3

Gefallene Engel – mittelalterliche Rituale und Volksglauben aus Bosnien-Herzegowina

Ensemble Dialogos

Das mittelalterliche Bosnien überrascht mit einem großen Reichtum an Traditionen, resultierend aus den zahlreichen Religionen, die in jenen Zeiten auf diesem engen und zugleich kulturell reichen Raum nebeneinander existierten: Katholiken, Orthodoxe, bosnische Ketzer mit Nähe zu den Katharern, aber auch Juden und Muslime. Ihre Texte und liturgischen Traditionen leben heute noch fort in mysteriösen Manuskripten, in unterschiedlichen Sprachen wie Lateinisch, Kyrillisch und Glagolitisch verfasst, aber ebenso in vielen mündlichen Überlieferungen, Liedern und Ritualen.
Das französische **Ensemble Dialogos** trifft mit seinem Programm auf jene traditionellen Musiker, wie einen der jüngeren Nachfahren der epischen Sänger der Herzegowina, um hier inmitten der noch sichtbaren Narben Frieden und Sinn eines durch Kriege und Hass verwüsteten Landes zu suchen.

Vorverkauf:
An der Abendkasse, 1 Std. vor Konzertbeginn
Info und Tickets: 0221-552 558
mspering@hotmail.com
www.forum-alte-musik-koeln.de

Gefördert von: Kulturamt der Stadt Köln, Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein Westfalen und der Kunststiftung NRW.

Ensemble Dialogos

So, 17. Feb | **20 Uhr** | 2 Stunden | 17,- €, ermäßigt bis 25 Jahre 10,- €
musikforum köln

Unerhört – Christoph Spering erklärt Werke von Bach und Mozart

Johann Sebastian Bach: Solokantaten für Bass

Kantate »Ich will den Kreuzstab gerne tragen« BWV 56
Kantate »Ich habe genug« BWV 82

Im gesamten Vokalwerk Bachs nehmen die Solokantaten eine Sonderstellung ein. Musikalisch, weil Bach sie nicht für normale Gottesdienste, sondern für besondere Künstler oder ihm nahe stehende Personen komponiert hat. Textlich, weil sie nicht zuletzt deshalb eine persönliche emotionale Tiefe in Text und Musik erreichen, die der üblichen Gottesdienstkantate eher fremd ist. Die Kreuzstab-Kantate zum Beispiel hat Bach ursprünglich für die Sopranstimme seiner Frau Anna Magdalena komponiert. Nach 1731 arbeitet Bach die Kantate aber für Alt- beziehungsweise Bass-Stimme um, in der letzten – heute üblichen – Lage wird sie aufgeführt. Im Gesprächskonzert wird Christoph Spering die Geheimnisse der Partituren entdecken.

Thomas E. Bauer *Bass* | **Chorus Musicus Köln** | **Das Neue Orchester** | **Christoph Spering** *Leitung*

Vorverkauf:
Karten nur an der Abendkasse
Kartenreservierung unter: info@musikforum-koeln.de

Eine Veranstaltungsreihe des musikforum köln e.V. in Zusammenarbeit mit ›wir helfen‹ – die Aktion des Kölner Stadtanzeiger für Kinder. Gefördert vom Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes NRW.

Chorus Musicus Köln

Sa, 23. Nov | **20 Uhr** | 2 Stunden | 17,- €, ermäßigt bis 25 Jahre 10,- €
musikforum köln

Unerhört – Christoph Spering erklärt Werke von Bach und Mozart

Johann Sebastian Bach: Vokal

Motette »Jesu meine Freude« BWV 227

»Unbekanntes bekannt und Bekanntes interessant machen« – das ist das Motto von Christoph Spering – und das zeichnet seine Gesprächskonzerte aus. In lockerem Tonfall spürt Christoph Spering den Geheimnissen der Partitur nach. Sicher ist, man wird die Komposition danach anders hören als zuvor. Die Motetten Johann Sebastian Bachs gehören zu den Perlen der Motetten-Komposition, nicht nur des Thomaskantors, sondern des gesamten 18. Jahrhunderts. In Triumph und Trost über jede Traurigkeit erreicht diese Motette eine außergewöhnliche musikalische Tiefe und Faszination.

Chorus Musicus Köln | Das Neue Orchester| Christoph Spering *Leitung*

Vorverkauf:
Karten nur an der Abendkasse
Kartenreservierung unter: info@musikforum-koeln.de

Eine Veranstaltungsreihe des musikforum köln e.V. in Zusammenarbeit mit ›wir helfen‹ – die Aktion des Kölner Stadtanzeiger für Kinder. Gefördert vom Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes NRW.

Christoph Spering

Do, 14. Feb | **20 Uhr** | 1 Stunde | Eintritt frei, Spenden erbeten
Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

Julia Trompeter

Lyrik, Prosa und Sprechduette

Köln hat nicht nur mit Schriftstellern wie Heinrich Böll, Hilde Domin, Jürgen Becker, Rolf Dieter Brinkmann und Marcel Beyer eine große Literatur-Tradition, sondern auch aktuell eine sehr umtriebige Literatur-Szene. Die Trinitatiskirche möchte mit einer Lesungsreihe diese aktuellen Literaten präsentieren.

Den Beginn der neuen Reihe »Frische Kölner Literatur« macht die aktuelle Rolf-Dieter-Brinkmann-Stipendiatin Julia Trompeter.

Rhythmus, Sprache, Melodik, Lyrik, Roman? Was hört wo auf und endet wie? Julia Trompeter wird zunächst aus ihrem in Arbeit begriffenen Roman »Die Mittlerin« sowie aus ihrer Lyrik lesen. Nach einem kurzen Podiumsgespräch von Julia Trompeter mit dem Literaturwissenschaftler und Organisator der Lesungsreihe Dr. Anselm Weyer über ihre Arbeit wird es nach der Pause (noch) performativer: Xaver Römer und Julia Trompeter stellen ihre Sprechduette vor.

Anselm Weyer ist Literatur- und Kulturwissenschaftler. Seit 2010 verantwortet er das Literaturprogramm der Trinitatiskirche Köln.

Julia Trompeter, geboren 1980 in Siegburg, lebt heute in Berlin. Studium der Philosophie und Germanistik in Köln. Zahlreiche Auftritte in diversen literarischen Zirkeln zwischen Weimar und Stuttgart. Veröffentlichungen in Zeitschriften und Anthologien sowie in literarischen Radiosendungen. Promotion in der antiken Philosophie in Bochum. Trägerin des Rolf-Dieter-Brinkmann Stipendiums 2012.

Xaver Römer, geboren 1969, studierte Musik in Rotterdam, wohnt in Köln und schreibt Lyrik und Prosa.

Xaver Römer
Julia Trompeter

Do, 18. Apr | **20 Uhr** | 1,5 Stunden | Eintritt frei, Spenden erbeten
Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

Marie T. Martin

Ein Köder Licht

Sie vermuten das Wunder im Hinterhof, die Schönheit verborgen in den Straßen der Stadt. Ist da ein Licht, das den Alltag durchleuchtet? Marie T. Martin liest aus ihrem Gedichtband »Wisperzimmer« und begibt sich im Gespräch mit Stefan Swat auf die Suche nach einer Mystik fürs Heute. Ein poetischer Abend über die Sehnsucht nach dem Ewigen und das Nachhausekommen.

Stefan Swat *Moderation*

Anselm Weyer ist Literatur- und Kulturwissenschaftler. Seit 2010 verantwortet er das Literaturprogramm der Trinitatiskirche

Marie T. Martin, geboren 1982 in Freiburg, studierte am Deutschen Literaturinstitut Leipzig und absolvierte eine Ausbildung zur Theaterpädagogin. Sie lebt in Köln. 2007 erhielt sie den Förderpreis des MDR-Literaturwettbewerbs und 2008 das Rolf-Dieter-Brinkmann-Stipendium. 2010 war sie Stipendiatin der Stadt Köln in Istanbul. Nach ihrem Erzählband »Luftpost« (poetenladen 2011) erschien 2012 mit »Wisperzimmer« ihr Lyrikdebüt. Ausgewählte Erzählungen und Gedichte wurden ins Englische, Polnische, Spanische, Rumänische und Persische übertragen.

Marie T. Martin

Do, 4. Jul | **20 Uhr** | 1 Stunde | Eintritt frei, Spenden erbeten
Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

Adrian Kasnitz

Wodka und Oliven

In Adrian Kasnitz' Debütroman »Wodka und Oliven« irrt der Protagonist Moritz durch Berlin. Flüchtigen Bekanntschaften erzählt er die Geschichte eines Hauses in der westfälischen Provinz. Erst als Moritz auf Ella trifft, erkennt er, dass er vor seiner eigenen Vergangenheit flieht. Moritz versucht anzukommen in der mondänen Großstadt Berlin, die sich so sehr von seiner Heimatstadt unterscheidet. Quer durch die geschichtsträchtigen Kieze treibt es ihn, und den flüchtigen Bekanntschaften, denen er begegnet, erzählt er fast zwanghaft von dem Haus seiner Kindheit.

Anselm Weyer *Moderation*

Adrian Kasnitz schreibt Lyrik und Prosa, veröffentlicht Essays und Rezensionen, photographiert und ist als Herausgeber tätig. Er lebt mit seiner Familie in Köln. 1974 wurde er im Emsland geboren, wuchs dort und in Westfalen auf. Nach dem Studium der Geschichte in Köln und Prag war er wissenschaftlicher Mitarbeiter der Uni Köln. Bislang veröffentlichte er vier Gedichtbände (»Reichstag bei Regen«, »innere sicherheit«, »Den Tag zu langen Drähten« und »Schrumpfende Städte«) sowie Kurzprosa (»Die Maske«) und Essays. Seine Texte wurden unter anderen mit dem Rolf-Dieter-Brinkmann-Stipendium ausgezeichnet, in über zehn Sprachen von A wie Arabisch bis U wie Ukrainisch übersetzt, vertont und verfilmt. Im Herbst 2012 erschien sein Debütroman »Wodka und Oliven«.

Adrian Kasnitz

Do, 14. Nov | **20 Uhr** | 1 Stunde | Eintritt frei, Spenden erbeten
Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

Swantje Lichtenstein

Ein Literaturabend

Swantje Lichtenstein präsentiert einen Querschnitt aus ihrem Werk. Schwerpunkt der Veranstaltung sind Texte und ein mit Dr. Anselm Weyer geführtes Gespräch zu Fragen der Ästhetik, Spiritualität und dem Sinn des Daseins.

Anselm Weyer *Moderation*

Swantje Lichtenstein, geboren 1970 in Tübingen, studierte Germanistik, Philosophie und Soziologie und wurde in Köln mit einer Arbeit über neuere deutsche Lyrik promoviert. Sie arbeitete als DAAD-Lektorin an der University of Delhi und veröffentlichte in diversen Zeitschriften und Anthologien. Swantje Lichtenstein lehrt seit 2007 als Professorin Literatur und ästhetische Praxis an der FH Düsseldorf.

Swantje Lichtenstein

Worte und Töne
Lesereihe: Frische Kölner Literatur

Do, 5. Dez | **20 Uhr** | 1 Stunde | Eintritt frei, Spenden erbeten.
Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

Jasna Mittler

»Der heilige Erwin«

Jasna Mittler liest aus ihrem Roman »Der heilige Erwin«. Es ist 2000 Jahre her, seit Gott zum letzten Mal auf der Erde nach dem Rechten gesehen hat. Da Jesus damals von den Menschen nicht sehr freundlich behandelt wurde, beschließt Gott, sich dieses Mal selbst hinunter zu begeben. In Köln schlüpft er in den Körper des obdachlosen Erwin und gerät in unerwartete Schwierigkeiten...

Anselm Weyer *Moderation*

Jasna Mittler, geboren 1975, lebt mit ihrer Familie in Köln. Sie hat in Hildesheim »Kulturwissenschaften und ästhetische Praxis« mit den Schwerpunkten Literatur und Bildende Kunst studiert. Im Jahr 2004 erhielt sie den Martha-Saalfeld-Förderpreis, 2006 den zweiten Platz beim »Agatha-Christie-Krimipreis« sowie das »Rolf-Dieter-Brinkmann«-Förderstipendium der Stadt Köln, 2007 ein Aufenthaltsstipendium der Villa Decius in Kraków/ Polen. Neben ihren Büchern »Der heilige Erwin« (List Verlag, Berlin 2005) und »Der heilige Erwin und die Liebe« (List Verlag, Berlin 2011) hat sie Erzählungen in Anthologien und Zeitschriften veröffentlicht. Im Oktober 2012 erschien ihr Roman »Meine erste bis neunundneunzigste Liebe« im Dumont Buchverlag, Köln. Hörbuch-Fassungen ihrer Werke gibt es von »Der heilige Erwin«, gelesen von Hugo Egon Balder (Eichborn/Lido 2006), sowie von »Der heilige Erwin und die Liebe«, gelesen von Wigald Boning (Hörbuch Hamburg, 2011).

Jasna Mittler

Do, 6. Jun | 20 Uhr | 1,5 Stunden | Eintritt frei, Spenden erbeten
Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

»Die Welt ist ein schönes Buch...« (Carlo Goldoni)

Italienischer Literaturabend

Eine literarische Reise durch die Epochen und Erzählkunst Italiens mit Texten von Giovanni Boccaccio, Carlo Goldoni, Pier Paolo Pasolini und anderen. Gelesen von Miriam Jansen und Bernd Rieser.

Miriam Jansen wurde in Viersen geboren und war nach ihrer Schauspielausbildung in Berlin unter anderem am Deutschen Theater Berlin und den Wiener Festwochen tätig. Sie lebt in Köln und arbeitet dort auch als Sprecherin/Schauspielerin und Kulturmanagerin.

Bernd Rieser war nach verschiedenen Theaterengagements (unter anderen in Köln, Düsseldorf, Krefeld und Hamburg) acht Jahre festes Ensemblemitglied am Koblenzer Stadttheater. Er lebt in Köln und macht dort immer wieder mit ungewöhnlichen Lesungsprojekten auf sich aufmerksam.

Miriam Jansen
Bernd Rieser

Fr, 18. Okt | 19.30 Uhr | 1,5 Stunden | 12,- €, ermäßigt 10,- €
Melanchthon-Akademie Köln

Hermann Hesse: Das Glasperlenspiel – »...ein Spiel mit allen Inhalten und Werten der Kultur.«

Eine szenisch-musikalische Lesung

Wir befinden uns im 24. Jahrhundert. Das Geistliche hat sich schon lange aus dem Weltbetrieb gelöst und in die Ordensprovinz Kastalien zurückgezogen, einer von der Welt abhängigen geistigen Enklave. Von hier aus wird die Welt mit geistigem Gut versorgt. Das Heiligtum des Ordens und die »Blüte des Ganzen« ist das Glasperlenspiel. Ein Chronist und Mitglied des Ordens blickt aus der Zukunft zurück in die Vergangenheit: Auf den vor 200 Jahren amtierenden Glasperlenspielmeister Josef Knecht und unternimmt dabei den Versuch, das Leben einer ungewöhnlichen Persönlichkeit zu beschreiben. Er zeigt insbesondere, wie Knecht mit untrüglichem Gespür für seine Bestimmung den ihm vorgegebenen Weg geht – vom ersten Anruf des Geistes an bis hin zum legendären Tod.

Die Schauspielerkollegen **Gisela Berk** und **Friedhelm Weiß** treten neben unterschiedlichen Theater-, Film- und Sprechertätigkeiten in den letzten Jahren vermehrt gemeinsam in Leseprojekten auf, die insbesondere die Auseinandersetzung mit den Figuren in den Werken von Hermann Hesse herausfordern.

Ralf Werner ist die kongeniale Ergänzung für das Ensemble. Der Cellist und Komponist begleitet seit 1995 Literaturvertonungen mit DIE KULTURTECHNIKER.

Friedhelm Weiß
Gisela Berk

Do, 24. Okt | **20 Uhr** | 1 Stunde | Eintritt frei, Spenden erbeten
Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

Bobrowski und die alten Meister

Lesung mit Orgelmusik

Der »Dichter der leisen Töne« liebte Musik und spielte selbst Clavichord, aber auch Orgel. Unter anderen wird seine visionäre Erzählung über die fiktive Begegnung zwischen dem jungen Musikergenie Nikolaus Bruhns und dem alternden Dietrich Buxtehude in der Lübecker Marienkirche im Zusammenhang mit textrelevanten Orgelwerken vorgetragen. Der Ost-Berliner Schriftsteller Johannes Bobrowski erhielt für sein Werk die bedeutenden Literaturpreise der Gruppe 47 (1962) so wie den Heinrich-Mann-Preis (1965).

Studierende der Hochschule für Musik und Tanz Köln, Orgelklasse Professor Johannes Geffert, spielen Orgelmusik des norddeutschen Barock von Buxtehude, Lübeck, Bruhns und anderen.

Christoph Amrhein ist Schauspieler und Regisseur und war an zahlreichen Theatern und Opernhäusern im In- und Ausland tätig. Höhepunkte: dreimalige, szenische Auseinandersetzung mit Bachs »Matthäuspassion« in Lübeck, Bonn und Hannover. In Hannover ist Bachs »Weihnachtsoratorium« in Vorbereitung. Begleitend zur Inszenierung der Johannespassion 2011 in Bonn Erarbeitung des Schauspiels »Pontius Pilatus: ich bekenne mich schuldig« von Walter Jens.

Christoph Amrhein

Do, 21. Feb | **19 Uhr** | 2,5 Stunden | Eintritt frei, Spenden erbeten
Melanchthon-Akademie Köln

»Weil sie meinte, er sei der Gärtner …« (Joh 20,15).

Über ein naheliegendes Missverständnis oder eine wachsende Messias-Erkenntnis

»Wer sagt IHR, dass ich sei?«, lässt das Markusevangelium Jesus selbst fragen. Der biblische Christus ist an den Deutungen seiner Person und seiner Rolle in hohem Maße interessiert. Das Verstehen Jesu hat bis zur Gegenwart zu Konsonanzen und Dissonanzen, zu Missverständnissen und gelungener Begegnung, zu biografischen Neuanfängen und zum Scheitern geführt. Jesus in Frage – ist nicht tragisch, sondern verheißungsvoll.

Im Anschluss ist ein kleiner Imbiss vorgesehen.

Magdalene Frettlöh *Vortrag* | **Ulrike Graupner** *Bibliolog*

Dr. **Magdalene Frettlöh** ist Professorin für Systematische Theologie (Dogmatik) an der Theologischen Fakultät der Universität Bern.

Mi, 17. Apr | **19 Uhr** | 2,5 Stunden | Eintritt frei, Spenden erbeten
Melanchthon-Akademie Köln

Die Weisheitsgestalt

Bereicherung unseres Gottesbildes

Die Weisheit (hebräisch chokmah; griechisch sophia) wird im Alten Testament als Frau dargestellt. Sie wirkt als Mittlerin zwischen Gott und den Menschen. Frau Weisheit, die im Sprüchebuch ihre Lehre als Lebensweisheit des Alltags verkündet, wird im Sirachbuch mit der Tora identifiziert. In der Philosophie der hellenistisch-jüdischen Schrift »Weisheit Salomos« ist die Weisheit Urgrund des Seins, und sie verbindet sich im Neuen Testament mit der Vorstellung vom göttlichen Wort und Geist. Anhand vielfältiger Bezüge zwischen Weisheitssuche, göttlicher Geistkraft und Gotteserkenntnis lässt sich die Bedeutung der Weisheitsgestalt für das christliche Gottesbild aufzeigen.

Im Anschluss ist ein kleiner Imbiss vorgesehen.

Christl Maier *Vortrag* | **Uta Walger** *Bibliolog*

Dr. **Christl Maier** ist seit 2007 Professorin für Altes Testament am Fachbereich Evangelische Theologie der Philipps-Universität Marburg. Ihre Forschungsschwerpunkte sind die alttestamentliche Weisheitsliteratur, Prophetie, Jerusalem-Traditionen und feministische Hermeneutik.

Mi, 4. Sep | **19 Uhr** | 2 Stunden | Eintritt frei, Spenden erbeten
Melanchthon-Akademie Köln

»Die heilige Geistkraft wird auf dich herabkommen…« (Lk 1,35)

Die Geburt Jesu und die Wirkungen des Geistes

In Lk 1,26-38 besucht der Engel Gabriel Maria und kündigt ihr ihre Schwangerschaft an. Maria ist irritiert: wie kann dies zugehen, da sie doch von keinem Mann wisse? Sie erfährt, dass die Geistkraft auf sie herabkommen werde und die Kraft des Höchsten sie überschatten werde. Ist der Geist damit quasi der »Vater« Jesu – oder was passiert in dieser so häufig in der abendländischen Kunstgeschichte gemalten Szene tatsächlich? Was ist die Rolle der Geistkraft in dieser Erzählung? Bis wann ist Maria Jungfrau und was bedeutet ihre Jungfräulichkeit? Wie wird Vaterschaft in der Antike vorgestellt und gedacht? Und was passiert biblisch, wenn die Geistkraft auf jemanden herabkommt? Der Vortrag wird diesen und anderen Rätseln der Wirkungen des Geistes nachgehen.
Im Anschluss ist ein kleiner Imbiss vorgesehen.

Silke Petersen *Vortrag* | **Susanne Zimmermann** *Bibliolog*

Prof. Dr. **Silke Petersen** ist außerplanmäßige Professorin für Neues Testament des Fachbereichs Evangelische Theologie der Universität Hamburg mit den Arbeitsschwerpunkten Johannesevangelium, Apokryphe Evangelien, Jesusüberlieferung, Maria Magdalena, Feministische Exegese und Hermeneutik, Genderfragen.

Do, 7. Nov | **19 Uhr** | 2,5 Stunden | Eintritt frei, Spenden erbeten
Melanchthon-Akademie Köln

Trauma und Erinnerung

Der Geist Gottes und die Geister der Vergangenheit

Im Johannesevangelium wird eine geheimnisvolle Geistvorstellung eingeführt: Der Paraklet ist die Gotteskraft, die der verfolgten Gemeinde hilft, die Gegenwart des entschwundenen Christus wahrzunehmen. Der Paraklet ist der Tröster, der hilft, mit den gebrochenen Erinnerungen an gewaltvolle Zeiten in heilsamer Weise umzugehen. Ausgehend von den biblischen Bildern wird das Thema Trauma und Erinnerung an verschiedenen Beispielen diskutiert.
Im Anschluss ist ein kleiner Imbiss vorgesehen.

Andrea Bieler *Vortrag* | **Dorothee Schaper** *Bibliolog*

Prof. Dr. **Andrea Bieler** ist seit 2012 Professorin für Praktische Theologie an der Kirchlichen Hochschule Wuppertal/Bethel. Sie hat zuvor zwölf Jahre lang in Berkeley (Kalifornien) unterrichtet.

Do, 18. Jul | **18. – 21.7.2013** | Eintritt frei, Spenden erbeten
Kunsthochschule für Medien Köln

Jahresausstellung der Kunsthochschule für Medien Köln

Rundgang

Der jährliche Rundgang an der Kunsthochschule für Medien Köln (KHM) präsentiert zum Ende des Sommersemesters Werke von Studierenden aus dem Studiengang »Mediale Künste«. Einer der wesentlichen Ausstellungsorte rund um den KHM-Campus ist dabei seit vielen Jahren auch die benachbarte Trinitatiskirche, die sich temporär in ein Zentrum zeitgenössischer junger Kunst verwandelt. Die Jahresausstellung mit einem umfangreichen Veranstaltungsprogramm zeigt junge künstlerische Positionen, darunter zahlreiche Diplomprojekte, aus der Bildenden Kunst, Medienkunst, Film und Video, Sound, Performance sowie angrenzender und überlappender Bereiche. Außerdem öffnen Labore und Werkstätten wie zum Beispiel das Animationsstudio, das Klanglabor oder das Lab3 (Labor für experimentelle Informatik) ihre Türen und ermöglichen Einblicke in Arbeitsprozesse, Studien und Experimente.

Eröffnung: 18.07., 18 Uhr

Mia Boysen, Installationsansicht

So, 25. Aug | **15 Uhr** | 1,5 bis 2 Stunden | 8,- €, ermäßigt 6,- €
AntoniterCityTours – Evangelische Gemeinde Köln

Evangelisches Köln Von der Trinitatiskirche zur Antoniterkirche

Führung der AntoniterCityTours

Der Rundgang führt zu wichtigen Stationen protestantischer Geschichte in Köln, angefangen bei der Trinitatiskirche, dem »protestantischen Dom« – der ersten speziell für den evangelischen Gottesdienst gebauten Kirche innerhalb der Kölner Stadtmauer – bis zur Antoniterkirche, wo 1805 der erste offiziell genehmigte evangelische Gemeindegottesdienst in einer Kirche gefeiert wurde.

So, 8. Sep | **15 Uhr** | 1,5 bis 2 Stunden | Eintritt frei, Spenden erbeten
AntoniterCityTours – Evangelische Gemeinde Köln

Tag des Offenen Denkmals

Führung durch die Trinitatiskirche

Die architektonische Gestalt der Trinitatiskirche, errichtet 1857 bis 1860 durch Friedrich August Stüler, bestimmte maßgeblich König Friedrich Wilhelm IV. von Preußen. Die wechselvolle Geschichte dieser Kirche ist Gegenstand der Führung zum Tag des Offenen Denkmals.

So, 29. Sep | **15 Uhr** | 1,5 bis 2 Stunden | 8,- €, ermäßigt 6,- €
AntoniterCityTours – Evangelische Gemeinde Köln

Italienisches Köln

Rundgang der AntoniterCityTours

Beginnend an der Trinitatiskirche, die auf ausdrücklichen Wunsch von Friedrich Wilhelm IV. im »altchristlich-italienisierenden Rundbogenstil« gebaut wurde und somit ein Stück Italien in Köln ist, geht es mit den AntoniterCityTours zu Spuren italienischen Lebens in Köln, das ja lange Zeit als »nördlichste Stadt Italiens« galt. Stationen sind nicht zuletzt Relikte jener Zeit, als »colonia claudia ara agrippinensium« als Römerstadt gegründet wurde.

So, 24. Nov | **15 Uhr** | 1,5 bis 2 Stunden | 8,- €, ermäßigt 6,- €
AntoniterCityTours – Evangelische Gemeinde Köln

Evangelisches Köln Von der Trinitatiskirche zur Antoniterkirche

Führung der AntoniterCityTours

Gleiche Führung wie am 25. August, siehe oben.

Herausgeber
Evangelischer Kirchenverband Köln und Region
Kartäusergasse 9-11 | 50678 Köln | www.kirche-koeln.de

Pressekontakt und Information
Amt für Presse und Kommunikation
Kartäusergasse 9-11 | 50678 Köln | Tel: 0221-33 82 117
pressestelle@kirche-koeln.de | www.trinitatis-koeln.de

Projektleitung »Trinitatis 2013«
Stadtsuperintendent Rolf Domning (verantwortlich)
Wolf-Rüdiger Spieler (Programm- und Organisationsleitung)

Arbeitskreis »Trinitatis 2013«
Dr. Martin Bock | Rolf Domning | Günter A. Menne |
Johannes Quack | Kirsten Schwantes | Dr. Bernhard Seiger |
Wolf-Rüdiger Spieler | Inga Weyer-Fabrega

Redaktion
Sandra Kaufmann | Wolf-Rüdiger Spieler | Günter A. Menne

Gestaltung
www.velsenundvelsen.de

Druck
OMD Druckhaus, Duisburg

Fotonachweis
Titelabbildung: Thies Schöning | S. 5, 11, 21, 25, 60, 73, U3, Rückseite: Celia Körber-Leupold | S. 14: Denise Hackmann | S. 20: Helmut Claus

Für die Rechte an den übrigen Bildern danken wir den Agenturen und Veranstaltern.

www.trinitatis-koeln.de